

BAYERN TENNIS

BTV

2024 2

VORSCHAU:
SCHWABEN OPEN UND
2. DAMEN-BUNDESLIGA

STARKES EHRENAMT:
EVELYN LEITERMANN

NEUES WETTSPIEL-
FORMAT: AFTER WORK



ALLER GUTEN DINGE SIND 3

BMW Open:
Alexander Zverev und Holger
Rune wollen den dritten Titel
Interview mit Patrik Kühnen
und Dr. Fabian Tross



THE NEW i5 TO

WECHSELT AUF DIE ÜBERHOLSPUR.
MIT EINEM BLICK.



Freude am Fahren. 100% elektrisch.

URING



Mehr erfahren





MIT SCHWUNG IN DIE SOMMERSAISON

Die Sandplatzschuhe reinigen, ein neues Griffband aufwickeln und das Sommer-Outfit überprüfen – haben auch Sie Ihr Tennis-equipment schon auf die Freiplatzsaison vorbereitet? Ich jedenfalls bin bereits voller Tatendrang und Vorfreude, um in wenigen Wochen mit ganz viel Schwung in die Sommerrunde 2024 zu starten!

Am 3. Mai werden die ersten Begegnungen im Jugendbereich ausgetragen, ehe dann nach und nach alle Ligen und Altersklassen ihren Spielbetrieb aufnehmen. Auch die 2. Damen-Bundesliga Süd mit vier Teams aus Bayern verzeichnet schon am 12. Mai ihren ersten Spieltag (siehe Seite 14). In diesem Jahr nehmen insgesamt 12.114 Mannschaften am BTV-Wettbewerbsteil, das sind knapp 200 mehr als im vergangenen Jahr – und ein hervorragendes Indiz dafür, dass sich Tennis in Bayern weiterhin auf Wachstumskurs befindet.

» Tennis in Bayern befindet sich nach wie vor auf Wachstumskurs «

Mit dem neuen Wettbewerb-Format After Work wollen wir dieses Wachstum noch weiter befeuern! Dieses Format sehen wir als Zusatzangebot für Vielspieler oder einfach als perfekte Möglichkeit, im Zeitraum Juni bis September den Feierabend im Wettspielmodus zu verbringen. Ausführliche Informationen zu After Work finden Sie auf Seite 41.

Doch bevor wir selbst wieder im Freien zum Schläger greifen werden, können wir wie gewohnt Anschauungsunterricht bei den Top-Stars der ATP-Tour nehmen. Bei den BMW Open werden u.a. die zweifachen Turniersieger Alexander Zverev und Holger Rune an den Start gehen. Es sind bereits die 108. Internationalen Tennismeisterschaften von Bayern – und die letzten als ATP-250er-Turnier, bevor ab 2025 in der 500er-Kategorie noch mehr Stars den Weg zum Münchner Aumeister einschlagen werden. Was die Turnierchefs Patrik Kühnen und Dr. Fabian Tross zur Entwicklung der BMW Open sagen, lesen Sie im ausführlichen Interview ab Seite 8. Und schon im Mai folgt mit dem ATP-Challenger-Turnier »Schwaben Open« in Augsburg ein weiteres Weltklasseturnier.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre von BAYERN TENNIS sowie eine erfolgreiche, spannende und vor allem verletzungsfreie Sommersaison 2024!

Helmut Schmidbauer
Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes e.V.

INHALT

- 06 **AUFSCHLAG**
- 08 **TITELSTORY**
- 14 **VORSCHAU**
2. Damen-Bundesliga | Schwaben Open 2024
- 15 **DTB**
Next Gen in Oberhaching
- 16 **MATCHBALL**
Ein Kommentar von Ludwig Rembold
- 17 **TURNIERE**
Justin Engel feiert in der TennisBase
- 18 **SCHIEDSRICHTER**
BTV-Nachwuchs erreicht nächstes Level
- 20 **SENIOREN**
- 21 **JUGEND**
Zehn neue Bayerische Meister
- 22 **DIE BESTEN IN BAYERN**
- 24 **STARKES EHRENAMT**
Evelyn Leitermann
- 26 **DIE TEENIS**
- 28 **AUS DEN REGIONEN**
Aktuelles aus Nord- und Südbayern
- 40 **DEUSCHLAND SPIELT TENNIS**
Kommunikationsmittel für Ihren Verein
- 41 **AUS DEN GBS**
- 42 **TENNISCAMPS**
5 Camps, eine Philosophie
- 43 **PADEL**
Ausbau der Padel-Turnierserie
- 44 **MEDIZIN**
Game, Set, Test
- 45 **TENNISRECHT**
- 46 **PARTNER**
Duol-Tragflughallen
- 47 **MYBIGPOINT**
Jetzt Premium-Mitglied werden
- 48 **TRAINERAUSBILDUNG**
Stebe macht B-Trainerschein
- 49 **TERMINE**
- 50 **WAS MACHT EIGENTLICH ...?**
Bernd Karbacher

Impressum

08

BMW OPEN
»Voraussichtlich
ab 2027 wird
es einen neuen
Center Court
geben«



22

**DIE BESTEN
IN BAYERN**
TC Grafenau:
Trendumkehr
im Bayerischen
Wald



26

DIE TEENIS
Ein Selfie
mit dem Sieger



41

AUS DEM GB 5
After Work – Neu für 2er-Teams



AUFSCHLAG



Ganz großes **KI**no!

»Mit KI zu den BMW Open 2024« – so hieß unser großes Gewinnspiel in der vergangenen Ausgabe von BAYERN TENNIS. Wir hatten dazu aufgerufen, uns mit Künstlicher Intelligenz (KI) generierte Ansichten eines möglichen neuen Stadions für die BMW Open zu schicken. Großartige Werke sind eingegangen, die Kreativität hat uns teilweise den Atem verschlagen. Gemeinsam mit Iphitos-Vorstand Dr. Fabian Tross haben wir zwei Gewinner ermittelt, die sich über 2 Tickets für den Center Court bzw. 2 Tickets für die Players Party freuen dürfen: Manuel Kreuzer für sein Stadion im Olympiapark und Fabian Hahn für seinen Entwurf eines Center Courts im Englischen Garten. Gratulation an die beiden und herzlichen Dank an alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wir werden in Kürze die besten Motive auf unseren Social-Media-Kanälen veröffentlichen. Mehr zum Thema neues Iphitos-Stadion im Interview auf Seite 8.

LUST AUF BAYERN TENNIS?



Sechs Ausgaben pro Jahr kosten nur 30 Euro. Und pro Abo gibt's einen 10-Euro-Gutschein von Tennis-Point gratis dazu!



Weitere Infos und Bestellmöglichkeit im BTV-Portal



REHBERG ERHÄLT TRAININGS-SUPPORT VON KOHLSCHREIBER

Seit Anfang des Jahres erhält BTV-Spieler Max Rehberg (Foto rechts), der dem DTB-Perspektivkader angehört, im Training verstärkt Unterstützung von Ex-Tennis-Profi Philipp Kohlschreiber (Foto links). Regelmäßig steht der ehemalige ATP-Top-20-Spieler mit Rehberg und dessen Trainer Benjamin Benedikter in der TennisBase Oberhaching auf dem Platz und berät das Duo technisch und taktisch. »Ich profitiere als junger Spieler von seinen Tipps und seiner Erfahrung enorm, gerade weil ich weiß, was Philipp schon alles erreicht hat«, sagt Rehberg. »Mir macht die Zusammenarbeit großen Spaß, ich halte mich dadurch fit«, meint sein Sparringspartner Kohlschreiber.



Infos
für
Vereine

BTV freut sich über Defi für TennisBase

Die neue Saison steht bevor, da heißt es auch in puncto Sicherheit und Gesundheit vorsorgen. Der BTV erhielt von der Firma Schiller Medizintechnik GmbH Anfang März für die TennisBase in Oberhaching (Sitz der BTV-Geschäftsstelle) einen Defibrillator und wies die Ersthelfer ein. Auch für Vereine ist es der passende Zeitpunkt, sich einen Defi anzuschaffen: Schiller bietet BTV-Vereinen das Defi-Modell FRED PA-1 zu Sonderkonditionen an.

Riesen-Camp in Milano Marittima

Knapp 100 Kinder aus dem BTV-Kids- und Talentpool haben in der ersten Osterferien-Woche in Begleitung ihrer Familien am BTV-Region Südbayern-Trainingslager in Milano Marittima (Italien) teilgenommen. Das Camp diente der Vorbereitung auf die Sommersaison und wurde vom erfahrenen 22-köpfigen Trainerteam um Südkoordinator Korbinian Appl auf fünf Anlagen organisiert. Neben dem Training auf dem Court standen auch Konditions-, Koordinations- und Regenerationseinheiten auf dem Programm.



mybigpoint Club-Race

Sammle wertvolle LK-Punkte und spiele dich und deinen Verein in den mybigpoint Races ganz nach vorne.

Für das mybigpoint Club-Race werden die Punkte der fünf punktbesten Spieler:innen eines Vereins gewertet.

Im Jahres-Livescore werden die aktuell besten Vereine des laufenden Kalenderjahres angezeigt.

Jahres-Livescore - BTV

1	MTTC Iphitos München 3.279,14 Punkte
2	GW Luitpoldpark München 3.190,125 Punkte
3	TC Aschheim 3.046,808 Punkte
4	TC Grün-Weiß Gräfelfing 2.825,961 Punkte
5	TC Rot-Weiß Straubing 2.721,128 Punkte
6	TC Ismaning 2.693,294 Punkte
7	TSV Haar 2.675,076 Punkte
8	TC Großhesselohe 2.630,336 Punkte
9	Münchner Sportclub 2.609,227 Punkte
10	SpVgg Zolling 2.584,817 Punkte

Punktestand vom 25.03.2024
Das gesamte RACE findest du unter:
<https://spieler.tennis.de>



» VORAUSSICHTLICH AB 2027 WIRD ES EINEN NEUEN CENTER COURT GEBEN «

Turnierdirektor Patrik Kühnen (re.) und Dr. Fabian Tross, der 1. Vorsitzende des MTTC Iphitos, gehören zu den wichtigsten Personen hinter und vor den Kulissen der BMW Open (13. bis 21. April). Wir haben mit den beiden über ihre Rollenverteilung, das Upgrade auf ein ATP-500er-Turnier und die Qualität der Spielerfelder gesprochen.

Foto: BTU

Fabian, Patrik, könnt Ihr bitte Eure unterschiedlichen Rollen beschreiben ...

Tross: Ich vertrete als Vorsitzender den Eigentümer des Turniers, also den MTTC Iphitos, ein gemeinnütziger Verein, dem die Turnierlizenz gehört. Dabei geht es zum Beispiel um die Zusammenarbeit mit Hauptsponsor BMW, der Vertragspartner von Iphitos ist, um die Abstimmung mit dem Veranstalter, weil uns das optische Erscheinungsbild der Anlage wichtig ist oder um andere Belange des Clubs. Es arbeiten mehr als 200 Clubmitglieder beim Turnier und entwickeln eine starke Identifikation des Vereins in das Turnier hinein. Diese einzigartige Verzahnung ist mir unheimlich wichtig. Schließlich vertrete ich Iphitos bei der ATP sowie alle 250er-Turniere aus Europa im Tournament Council der ATP, dem zweithöchsten Gremium. Es ist sehr wertvoll, in der ATP vernetzt zu sein – wie der Move zum 500er-Turnier gut gezeigt hat.

Kühnen: Ich möchte in diesem Zusammenhang unsere Teamarbeit betonen – der Verein, die Partner und der Veranstalter MMP Event arbeiten seit Jahren vertrauenswürdig und professionell zusammen. Das ist die Basis für unseren Erfolg und für den Weg in die Zukunft. Ich selbst habe in erster Linie die sportliche Ausrichtung des Turniers im Blick, also das Spielerfeld. Es stehen immer viele Gespräche mit Managern und Spielern im Vorfeld des Turniers an. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Medienarbeit, vor allem, um den Zuschauern die Klasse des Turniers zu vermitteln. Weltklassetennis zum Anfassen auf einer solchen Anlage zu erleben, das ist in Deutschland nahezu einzigartig und ein Traum.

Tross: Patrik ist das Gesicht des Turniers nach außen – zu den Zuschauern, den Medien und Sponsoren. Das ist seine klare Positionierung, und das funktioniert hervorragend.

Nun hat die ATP den Beschluss gefasst, dass die BMW Open ab 2025 zu den ATP-500er-Turnieren aufgestuft werden. Was hat dies für Auswirkungen auf das Turnier?

Tross: Da wir mehr Stadionkapazitäten brauchen, werden mehr Zuschauer auf der Anlage sein. Das ist die einzige große Veränderung. Wir sind nun in den Planungen, es gibt verschiedene Ansätze, aber es ist noch nichts entschieden. Unsere oberste Prämisse bei allen Ansätzen ist es aber, die familiäre Atmosphäre und den Charme der Veranstaltung beizubehalten. Das Clubhaus muss seine Aura weiter entfalten, es wird nach wie vor einen Biergarten und Groundtickets geben und man muss umhergehen können und die Nähe zu den Spielern spüren wie bisher. Wir wollen auch die Ticketpreise im Rahmen halten, so dass sich dieselben Zuschauergruppen das Turnier leisten können.

Wie sind die Vorgaben bezüglich der Stadionkapazität?

Tross: In den Regularien der ATP steht, dass der Haupt-Center-Court 7.000 Zuschauerplätze haben muss.

Wie viele hat er jetzt?

Tross: Rund 3.500. Es handelt sich also um eine Verdoppelung der Kapazität. Wenn der Center Court am Ende 6.000 Zuschauer fasst, geht die Welt aber auch nicht unter.

Soll der bestehende Center Court ausgebaut oder ein neues Stadion errichtet werden?

Tross: Für die nächsten drei Jahre benötigen wir eine Übergangslösung, weil es mit der Baugenehmigung und dem Bau so lange dauern wird. In dieser Zeit werden wir einen provisorischen Center Court errichten, um die vorgeschriebene Kapazität zu erreichen. Wo dieser stehen und wie groß er letztlich ausfallen wird, ist noch nicht entschieden. Voraussichtlich ab 2027 wird es einen neuen Center Court geben, der eher nicht der alte sein wird.

Gibt es eine Vorgabe, dass ein Dach gebaut werden muss?

Tross: Nein, aber es gibt einen klaren Wunsch der ATP, den wir versuchen umzusetzen. Die BMW Open sind ein Freiluftturnier, daher darf keine Halle gebaut werden, aber ein mobiles Dach, das bei Bedarf geschlossen werden kann.

Was war letztlich dafür ausschlaggebend für die historische Entscheidung der ATP, die BMW Open in die Kategorie der 500er-Turniere aufzunehmen?

Tross: Diesen einen Grund gibt es nicht. Das Verfahren hat drei Jahre gedauert, und es haben ganz viele Dinge zusammengewirkt. Angefangen von der Stadt München, die uns mit dem Signal, dass ein Center Court möglich sein wird, sehr unterstützt hat. Der Freistaat Bayern, der in Form einer Vereinbarung finanzielle Unterstützung zugesichert hat. Die Iphitos-Mitglieder, die in zwei außerordentlichen Mitgliederversammlungen entschieden haben, diesen Weg mitzugehen. Die Sponsoren, die die benötigten höheren Zuwendungen mittragen. Spieler, wie Alexander Zverev und Holger Rune, »

die sich zu München bekannten. Und schließlich die ATP, die von unseren weiteren Argumenten überzeugt war – zum Beispiel von der Sportstadt München, dem Flughafen in der Nähe, der langen Tradition, dem vertrauensvollen Team, usw. Es war ein Zusammenspiel der Kräfte, und wenn es nur an einem dieser ganzen Punkte gehakt hätte, wäre die Entscheidung anders ausgefallen. Bei der Entscheidung in New York war alles auf Grün gestellt.

Patrik, wie wird sich das Spielfeld verändern?

Kühnen: Wir hatten schon in den vergangenen Jahren zwei Spieler aus den Top-Ten dabei, 2023 mit Alexander Zverev, Holger Rune und Taylor Fritz sogar drei. Das ist für ein 250er-Turnier sehr außergewöhnlich! Daher steigt die Erwartungshaltung, auch unsere eigene. Es wird zukünftig mit Barcelona und den BMW Open nur zwei 500er-Turniere vor dem Masters-Turnier in Madrid geben. Unser Anspruch ist es, die sportliche Qualität des Spielfelds weiter zu erhöhen. Aber mir ist auch wichtig, den deutschen Spielern weiterhin eine Plattform zu geben.

Tross: Die Umstrukturierung des ATP-Kalenders mit jeweils zwei starken 500er-Turnieren vor den Masters und einer kleinen Pause zwischen diesen Events, ist für die Spieler total attraktiv. Und für die Turniere führt das zu einer hohen »Spielersicherheit«. Daher haben wir uns auch sehr um dieses 500er-Format bemüht.

Auf welchen Spieler würdet Ihr Euch bei der 500er-Turnierpremiere im nächsten Jahr ganz besonders freuen?

Tross: Ich würde mir Jannik Sinner wünschen. Ich schaue ihm unheimlich gerne zu, er ist ein sehr sympathischer Typ und würde auch wegen der Nähe zu Südtirol ganz gut zu uns passen. Wir hatten schon zweimal eine Zusage von ihm. Einmal konnte er wegen einer Finalteilnahme in Barcelona nicht kommen, das andere Mal, weil das Turnier wegen Covid ausgefallen ist.

Kühnen: Hier sind wir uns ausnahmsweise einmal einig (*lacht*). Jannik Sinner spielt Tennis mit Freude und Leidenschaft und steht für die Zukunft des Tennissports. Und neben dem Platz ist er einfach ein ganz normaler Typ. Er würde einfach sehr gut zu uns passen!

Lasst uns nun über das diesjährige Turnier sprechen. Was dürfen die Fans erwarten?

Kühnen: Der Anspruch von mir, Fabian Tross und Christian Okon von MMP ist es immer, Weltklassetennis am Aumeister zu bieten. Die Zuschauer dürfen sich auf eine fantastische Mischung aus aktuellen Top Stars, ganz großen Namen, aufstrebenden Youngstern und natürlich den besten Deutschen freuen. Ich freue mich sehr, dass wir bei diesem letzten ATP 250er ein wenig auch die Klammer schließen und jene Spieler vor Ort haben, die die BMW Open im vergangenen Jahrzehnt geprägt haben. **Interview: Achim Fessler**

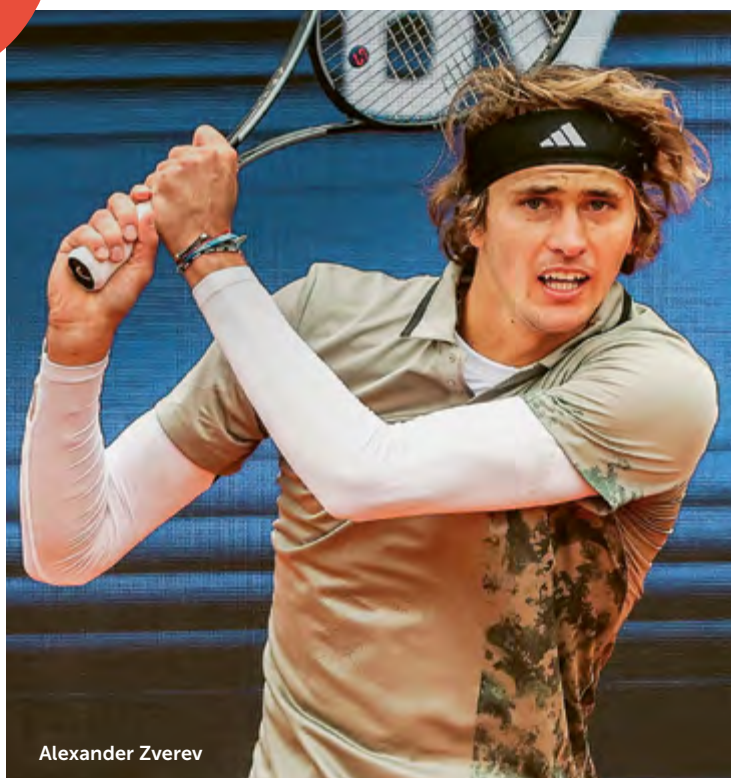
[Mehr Infos zum Spielfeld im nebenstehenden Text!](#)

ALLER GUTEN DINGE SIND



Holger Rune

Alexander Zverev und Titelverteidiger Holger Rune sind heiß auf ihren dritten Titel bei den BMW Open. Zverev gewann 2017 und 2018, Rune peilt nach 2022 und 2023 den Hattrick an. Doch die Konkurrenz ist stark für die beiden Top-Ten-Stars – die Zuschauer dürfen sich auf klangvolle Namen freuen!



Alexander Zverev

Für Starpower wird der Italiener **Matteo Berrettini** sorgen, der vom Veranstalter eine Wildcard erhält. Nach längeren Verletzungspausen wieder auf dem Weg zurück, mit jüngst dem Finale in Phoenix, verbindet der 27-jährige Römer sehr positive Erinnerungen mit München. 2019 stand er bei den BMW Open im Finale, es folgten sieben Titel auf der Tour, das Wimbledon-Finale 2021 und ein Career High Ranking von 6.

Zum ersten Mal dabei, der 23-jährige Kanadier **Felix Auger-Aliassime**. Auch der Schützling von Toni Nadal stand bereits auf Nummer sechs der Weltrangliste, konnte in den letzten beiden Jahren fünf Turniersiege einfahren. Nicht zum ersten Mal dabei ist der Niederländer **Botic van de Zandschulp**, der bei den letzten beiden Ausgaben jeweils erst im Finale Holger Rune unterlag und in München immer zu den Favoriten gezählt werden muss. Das gilt auch für den Österreicher **Dominic Thiem**, der wie Berrettini mit einer Wildcard am Start ist, sowie den deutschen Davis-Cup-Star **Jan-Lennard Struff**. Beide Spieler haben schon bewiesen, dass sie mit den Bedingungen in München hervorragend zurechtkommen: Thiem stand 2016 im Finale der BMW Open (6:7, 6:4, 6:7-Niederlage gegen Philipp Kohlschreiber), Struff gelang dies vor drei Jahren (4:6, 6:7-Niederlage gegen Nikoloz Basilashvili). Aus deutscher

Sicht komplettieren **Dominik Koepfer** und **Yannick Hanfmann** das Team um Alexander Zverev und Jan-Lennard Struff.

Nicht nur große und etablierte Namen schmücken das Spielfeld der BMW Open, das ATP-Turnier steht auch traditionell für die Youngster und Shootingstars der Szene. Gleich drei »Teenies« gehen in diesem Jahr an den Start und wollen die »Großen« ärgern. Allen voran der 18-jährige Tscheche **Jakub Mensik**, der sich jüngst in Doha bis ins Finale spielen konnte, auf dem Weg dorthin sensationell Andrey Rublev (#5 der Welt) schlug. Außerdem schlagen auf: der 18-jährige Kroatie **Dino Prizmic** und der 19-jährige US-Amerikaner **Alex Michelsen**.

ALLIANZ PARA TROPHY

Vor zwei Jahren gemeinsam mit der Allianz in die BMW Open als Einladungsevent integriert, gehört die Allianz Para Trophy in diesem Jahr bereits zu den ITF Series 1 Events – größer sind nur die vier Grand Slams sowie die Super Series. Der Schritt zu einem offiziellen Turnier der UNIQLO Wheelchair Tennis Tour bedeutet neben einer zusätzlichen Doppelkonkurrenz und einem größeren Teilnehmerfeld von 16 Spielern auch mehr Preisgeld (EUR 40.000), mehr Prestige und ein noch attraktiveres sportliches Feld. Zugesagt haben für das Turnier vom 18.–20. April bereits Vorjahressieger Alfie Hewett (aktuelle # 2 der Welt), Gustavo Fernandez (# 3), Martin De La Puente (# 4) und Gordon Reid (# 5).



Alfie Hewett

EINZIGARTIGE TURNIERTRADITION

Weltklasse-Tennis hat in München eine unvergleichliche Historie. Welches Turnier kann auf eine derartig lange, gloriose Geschichte zurückblicken?

1882 wurde der Iphitos gegründet – als Lawn Tennis Club. Kurz nach der Jahrhundertwende fanden die ersten Internationalen Tennismeisterschaften von Bayern statt. 1906, damals war die Anlage an der Karl-Theodor-Straße, standen sich bereits die Besten der Besten gegenüber: der Russe Wladimir Gladky, Baron Adalbert von Wiedmann aus Österreich sowie Gerd Stranz und Lokalmatador Heinrich Kleinschroth. Gladky siegte im Finale gegen Kleinschroth. Weitere Tennis-Stars folgten. Unterbrochen vom 1. Weltkrieg wurden die Bayerischen Meisterschaften nun regelmäßig ausgetragen. 1930 ein neuer Anfang: Der Iphitos konnte das wunderschöne Gelände am Aumeister, herrlich gelegen am nördlichen Ende des Englischen Gartens, als neue Heimstätte erwerben, den Austragungsort »der Bayerischen« bis heute. Nach dem 2. Weltkrieg wurden sie bereits 1949 wieder ins Leben gerufen. Der deutsche Tennisbaron Gottfried von Cramm konnte die ersten beiden Turniere gewinnen. Danach dominierte der US-Star Budge Patty, der als Einziger bei den Internationalen Bayerischen drei Mal hintereinander siegen konnte (1954–1956). Die Sammlung großer Namen setzte sich fort: Roy Emerson, Ken Rosewall, Christian Kuhnke, Niki Pilic, Ion Tiriac, Guillermo Vilas, John McEnroe, Jimmy Connors, Stefan Edberg, Ivan Lendl, Boris Becker, Michael Stich, Andre Agassi, Roger Federer und natürlich die gesamte deutsche Elite begeisterten die Zuschauer am Aumeisterweg. Der deutsche »Rekordsieger« ist Philipp Kohlschreiber, der sich 2007, 2012 und 2016 den Titel sicherte und weitere drei Mal im Finale stand.

Als 1990 die ATP-Welttour gegründet wurde, die zu 50 Prozent den Spielern und zu 50 Prozent den Turnieren gehört, fragten die Initiatoren weltweit circa 30 Turniere, ob sie sich daran beteiligen wollen. Der MTTC Iphitos zählte zu diesem illustren Kreis, ist somit Gründungsmitglied und richtet seither jährlich ein ATP 250er aus. Dieses spezielle Verhältnis zur Weltorganisation war auch ein Grund für den besonders interessanten Termin zu Beginn der Sandplatz-Saison, wenige Wochen vor deren Höhepunkt, dem Grand Slam in Paris. Und so ergab sich letztlich auch die international sehr gefragte Aufwertung auf ein 500er-Turnier 2025.

Für die Steigerung der Qualität standen der Einstieg des Titelsponsors BMW vor 35 Jahren und natürlich auch ganz besonders interessante Turnierdirektoren. So brachte nach dem schon erfolgreichen Lothar Lanz kein Geringerer als Niki Pilic sein umfangreiches Tennis-Repertoire über zehn Jahre ein. Danach sorgte Rudi Berger fünf Jahre bis zu seinem viel zu frühen Tod für eine besonders gelungene Atmosphäre.

Seit 2008 stellt Patrik Kühnen seine blendende persönliche Vernetzung in der Tenniswelt in den Dienst des Traditionsturniers. Ihm lag immer auch die Förderung des Nachwuchses am Herzen. So hatte er frühen Kontakt mit der Zverev-Familie. Der ältere Bruder Mischa ist heute Turnierbotschafter, sein Bruder Alexander startete seine Karriere als Junior bei den BMW Open. Auch Holger Rune begann als 18-Jähriger beim Iphitos. Ein optimales Starterfeld, basierend auf dem perfekten Termin zu Beginn der Sandplatz-Saison, sorgte zuletzt für auf der bisherigen Anlage kaum für möglich gehaltene Zuschauerrekorde. Das »ausverkaufte Haus« war bereits zu Zeiten von Christian Kuhnke, Boris Becker oder Michael Stich der Normalzustand gewesen und die Basis, sich um eine noch aufsehenerregendere Zukunft zu bemühen. Danach gab es eine kleine Delle in der Besuchergunst, doch seit zehn Jahren läuft das Turnier wieder grandios. **LR**



Gottfried von Cramm konnte 1949 seinen ersten Erfolg am Aumeister erringen



Bayern

NIMM DEIN GLÜCK
IN DIE HAND.

FRÜHLINGSGLÜCK VERSCHENKEN!



**Nur in deiner
LOTTO-Annahmestelle**

Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter www.bzga.de

KLASSENERHALT ALS GEMEINSAMES ZIEL

Schon am 12. Mai startet die 2. Damen-Bundesliga in die Saison 2024. Von den acht Teams kommen vier aus Bayern: TC Aschheim, MBB SG Manching, GW Luitpoldpark München und CaM Nürnberg. Wir haben die Mannschaftsführer nach den Saisonzielen gefragt.

TC ASCHHEIM

Laura-Ioana Paar hat schon eine lange Karriere in diversen Bundesligateams hinter sich. Als Mannschaftsführerin und Nummer 1 ist sie seit einigen Jahren das Aushängeschild des TC Aschheim, der nun in seine dritte Saison in der 2. Damen-Bundesliga geht. Paar freut sich schon auf die Begegnungen, weil in ihrem Team eine tolle Atmosphäre herrscht. »Wir spielen im Wesentlichen mit derselben Mannschaft wie im vergangenen Jahr. Da hat es sehr viel Spaß gemacht«, sagt die 35-Jährige. Vor allem, weil es viele Fans gibt, die das Team auch auswärts anfeuern. Das Ziel des TC Aschheim ist der Klassenerhalt, was schwer genug wird, »weil die Liga so stark und ausgeglichen ist«, so Paar. Und wenn nach oben etwas möglich sein sollte, wäre das auch okay. »Wir nehmen es, wie es kommt!«

GW LUITPOLDPARK MÜNCHEN

Zwei Personalien bestimmen die Ausgangssituation der Münchnerinnen: Gabriela Knutson aus Tschechien und die Liechtensteinerin Kathinka von Deichmann (Foto) sind die neuen Topspielerinnen des Damen-Bundesligateams. Zwei Namen, die eine hohe Qualität versprechen: Knutson, Nummer 165 der WTA-Weltrangliste, schei-

terte im Januar nur knapp am Einzug ins Hauptfeld der Australian Open. Und Deichmann wird ihr Land bei den Olympischen Spielen in Paris vertreten. Dennoch denkt man im Verein eher defensiv. »Nachdem im vergangenen Jahr der Klassenerhalt eine Last-Minute-Entscheidung war, wollen wir diesmal einen Platz in der oberen Tabellenhälfte erreichen«, formuliert Mannschaftsführer Wilfried Gatzke das Ziel.

MBB SG MANCHING

Die Mannschaft ist 2023 wieder in die Liga aufgestiegen und hat sich für die kommende Saison mit einer Reihe internationaler Athletinnen verstärkt. Die Nummer 1 des Teams ist die Ukrainerin Valeriya Strakhova, die in der WTA-Weltrangliste auf Platz 106 steht. Dazu kommen Top-Talente aus Tschechien wie die ITF-Top-Ten-Spielerinnen der U18-Weltrangliste Laura Samson und Tereza Valentova, die aufgrund des internationalen Turnierkalenders allerdings nicht alle Ligaspiele bestreiten werden. Beste Deutsche ist die ambitionierte Maya Drozd. »Es ist ein ganz neues Team«, sagt Mannschaftsführer und Trainer Petr Panak. »Unser Ziel ist der Klassenerhalt. Wir möchten drei Spiele gewinnen, damit wir uns sicher im Mittelfeld platzieren können.« Langfristig will der kleine Verein ein Leistungszentrum für den Nachwuchs aufbauen, um selbst gute Spielerinnen auszubilden.

CAM NÜRNBERG

Nach ihrem ersten Jahr 2023 in der 2. Bundesliga musste sich die Mannschaft von einigen internationalen Spielerinnen trennen. »Wir haben nur noch eine ausländische Spielerin an Position 1. Den Rest haben wir mit heimischen, guten LK1-Spielerinnen aufgestockt und wollen versuchen, so den Klassenerhalt zu schaffen«, sagt Mannschaftsführerin Sophia Büttner, die nach ihrer Verletzung selbst wieder zurück im Team ist. Die topgesetzte Nummer 1 ist die frühere WTA-Top-60-Spielerin Denisa Satralova. Die Tschechin geht nach ihrer Babypause das zweite Jahr in Folge für die Mannschaft auf Punktejagd. An zwei spielt Alexandra Lutz, die aus dem eigenen Nürnberger Club kommt.

Die Mannschaften freuen sich an den Heimspieltagen über Zuschauer, die bei freiem Eintritt herzlich willkommen sind und attraktives Tennis live verfolgen können!



Foto: BTV

WELTKLASSE-TENNIS ...

... in den Pfingstferien bei den Schwaben Open 2024

Nach der erfolgreichen Rückkehr im vergangenen Sommer dürfen sich die Zuschauer in diesem Jahr in den bayerischen Pfingstferien auf die dritte Auflage des Vorzeige-Events in Augsburg freuen. Das mit 36.900 Euro dotierte ATP-Challenger-Turnier der Kategorie 50 wird vom 19. bis 25. Mai wieder auf der idyllisch gelegenen Anlage des TC Augsburg Siebentisch ausgetragen.





Hinten von links: Martin Brenner, Jasmin Wöhr, Helene Schnack, Karla Bartel, Eva Bennemann, Dirk Dier und Carolin Daniels. Vorne von links: Sonja Zhenikhova, Victoria Pohle, Anna Linn Puls und Tamina Kochta

NEXT GEN IN OBERHACHING

Beim DTB-Lehrgang im Bundesstützpunkt genossen die deutschen NK1-Spielerinnen vom 23. bis 30. März eine perfekte Vorbereitung auf die Sandplatzsaison.

Das ganze Temperatur- und Wetterspektrum einer Märzwoche in München erlebten die sieben Spielerinnen des DTB-Lehrgangs im Bundesstützpunkt Oberhaching. Gab es am Auftaktwochenende Regen- und Graupelschauer bei tiefen einstelligen Temperaturen, kletterte das Thermometer im Laufe der Vorosterwoche auf über 20 Grad an. Für Bundestrainerin Jasmin Wöhr alles kein Problem: »Wir haben an den ersten kühlen und nassen Tagen in der Halle trainiert, den Schwerpunkt auf das Athletiktraining im Gym und in der Sporthalle der TennisBase gelegt und sind erst ab Montag auf die Freiplätze gegangen.« Gut, dass der Bundesstützpunkt für sämtliche Trainingseinheiten beste Voraussetzungen bietet. Auch die Sandplätze zeigten sich in erstaunlicher Frühform, obwohl sie erst wenige Tage zuvor in Betrieb genommen wurden. »Die Bedingungen hier sind für Athletik, Tennis und Regeneration einfach optimal«, konstatierte Wöhr, die schon viele Lehrgänge in Oberhaching absolviert hat.

Diesmal war der NK1-Kader der Juniorinnen zur intensiven Vorbereitung auf die Sandplatzsaison eingeladen. Wöhr und

ihre DTB-Bundestrainerkollegen Carolin Daniels, Dirk Dier und Martin Brenner (Athletik) begrüßten sechs NK1-Spielerinnen der Jahrgänge 2006 bis 2009 – darunter aus Bayern Tamina Kochta als jüngste Teilnehmerin. Hinzu kam BTV-Lokalmatadorin Helene Schnack, die eigens vom DTB eingeladen worden war.

Auf diesen Juniorinnen ruhen die Hoffnungen des DTB. Es ist die nächste Generation nach den arrivierten Spielerinnen, die jüngst vom Profitennis zurückgetreten sind. Wöhr sieht die Entwicklung bei allen Nachwuchsspielerinnen grundsätzlich positiv, aber sie weiß auch, dass der Weg lang ist. »Es geht nicht nur darum, wie gut sie bei den Juniorinnen spielen, viel entscheidender ist der Übergang in den Erwachsenenbereich.« Wöhr verweist in diesem Zusammenhang auf Ella Seidel, die »einen super Weg hingelegt hat, bei den Juniors bereits recht erfolgreich war und im Januar als 18-Jährige das Damen-Hauptfeld der Australian Open erreichte.« Auch Jule Niemeier, Nastasja Schunk, Eva Lys und Noma Noha Akugue geben reichlich Anlass, positiv in die Zukunft zu blicken, so Wöhr. **AF**

Unvergessen ist für die Augsburger Zuschauer natürlich, wie sich Lokalmatador Constantin Frantzen im Vorjahr an der Seite seines Partners Hendrik Jebens aus Stuttgart nach teils dramatischen Begegnungen mit einem souveränen Finaltriumph den Titel sichern konnte. Im Einzel gewann der Spanier Carlos Taberner.

Weltklasse meets Breitensport

Erstmals gibt es die Möglichkeit, nicht nur Weltklasse-Tennis live zu erleben, sondern auch selbst aktiv zu werden. Im Laufe der Turnierwoche werden insgesamt sechs LK-Turniere auf der Anlage

ausgetragen, davon zwei für Kinder und vier für Erwachsene. Infos hierzu auf der offiziellen Turnierwebsite [schwabenopen.de](https://www.schwabenopen.de). Außerdem gibt es ein vielfältiges Kinderprogramm.

Neu sind auch Groundtickets zum Kennenlernen des Events. Der Vorverkauf der neu kalkulierten, günstigeren Tickets läuft bereits auf vollen Touren. Tickets sind über die offizielle Turnier-Website [schwabenopen.de/tickets](https://www.schwabenopen.de/tickets) erhältlich. Als besonderes Highlight für Tennisvereine werden Pakete und Rabattaktionen angeboten. Hierzu kontaktieren Sie das Turnier bitte direkt per Mail unter team@schwabenopen.de.

DTB-DAMEN unter Zeitdruck

Porsche und das Damen-Tennis – diese Kombination hat sich beinahe schon zu einer Symbiose entwickelt, vergleichbar mit den Internationalen Tennismeisterschaften von Bayern und BMW. Vom 13. bis 21. April wird der Grand Prix in der Porsche Arena Stuttgart sowie in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle zum 47. Mal ausgetragen, und zwar diesmal mit einer Weltklassebesetzung, die für ein WTA-500-Turnier geradezu sensationell ist. Neun der Top Ten haben gemeldet, mit Iga Swiatek und Aryna Sabalenka an der Spitze und vier weiteren aktuellen Grand-Slam-Siegerinnen. Auch Angie Kerber freut sich auf ihr Comeback in Stuttgart. Sie alle nehmen diesen Start in die Sandplatz-Saison schon deshalb besonders gerne wahr, weil er witterungsunabhängig, sprich mit einem Dach über dem Kopf, stattfindet. Das gesamte Preisgeld beträgt 802.237 Euro. Die Siegerin erhält neben den 123.480 Euro traditionellerweise einen Porsche.

Die Förderung des Tennissports durch die Nobelmarke ist in Deutschland kaum mehr wegzudenken. Selbst zur Qualifikation für die Endrunde des Billie Jean King Cups reisen die deutschen Top-Spielerinnen als Porsche-Team nach Brasilien und machen in Sao Paulo sozusagen Werbung für ihren Sponsor. Wobei dieser »Ausflug« in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich ist: Zum dritten Mal in vier Jahren kommt es unter den 16 teilnehmenden Nationen zum Duell Brasilien gegen Deutschland. Im vergangenen Jahr konnten die DTB-Spielerinnen bequemerweise in Stuttgart starten – sie qualifizierten sich mit 3:1 für das Finale der besten Zwölf in Sevilla – und gleich anschließend beim Porsche Grand Prix antreten. Diesmal wird es stressig mit der rechtzeitigen Heimkehr. Am Samstag, 13.4. wird noch in Sao Paulo gespielt, am folgenden Sonntag besteht die letzte Chance auf das Hauptfeld in Stuttgart. Das trifft besonders Angelique Kerber, die einerseits nach ihrer Babypause gern ihr Comeback im Porsche-Team feiern möchte und von Rainer Schüttler natürlich als große Verstärkung angesehen wird. Schließlich kämpfte sich die 36-Jährige beim 1000er in Indian Wells gegen die Nummer zehn der Welt, Jelena Ostapenko, ins Achtelfinale, wo sie gegen Caroline Wozniacki – wie sie Rückkehrerin aus der Elternzeit – unglücklich verlor. Andererseits wird Kerber trotz der Zeitnot gern beim Grand Prix dabei sein und,

ähnlich wie Tatjana Maria und Laura Siegemund, mit einer Wildcard starten. Die beiden weiteren Auserwählten im Billy-Jean-King-Cup-Aufgebot werden die Qualifikation für Stuttgart wohl verpassen.

Und noch eine Besonderheit im aktuellen deutschen Damen-Tennis: Der DTB sucht eine Nachfolgerin für Barbara Rittner. Die ehemalige Weltklassespielerin war beinahe 20 Jahre lang in verschiedenen Positionen für den Dachverband tätig, zuletzt als Chef-Bundestrainerin, verantwortlich für das Damen-Tennis und den weiblichen Nachwuchsbereich. Im beidseitigen Einvernehmen wurde beschlossen, den im Februar ausgelaufenen Vertrag der 50-Jährigen nicht zu verlängern. Speziell bei der Unterstützung des weiblichen Nachwuchses spielt Porsche eine wichtige Rolle – siehe Juniorinnen und Talent-Team. Da wäre es perfekt, wenn sich zukünftig eine erfolgreiche ehemalige Aktive aus den Zeiten, als man beim DTB neben Angie Kerber auf das internationale Damen-Tennis richtig stolz sein konnte, mit vollem Einsatz um diesen Bereich kümmern würde.



Beim ersten Masters des Jahres in Indian Wells traten lediglich drei deutsche Damen im Hauptfeld an. Bei den Herren waren es immerhin derer sechs. Alexander Zverev weckte mit seinem Vordringen bis ins Viertelfinale zumindest Hoffnungen, ehe er dort zuerst von einem Bienenschwarm gejagt und schließlich von Carlos Alcaraz in zwei Sätzen klar geschlagen wurde. Im Doppel kämpften sich Kevin Krawietz/Tim Pütz bis ins Halbfinale, wo sie gegen die späteren Sieger Wesley Koolhof/Nicola Pietrangeli verloren.

Das deutsche Sextett von Teamchef Michael Kohlmann will sich auch in diesem Jahr unbedingt für das Finale des Davis Cups im November in Malaga qualifizieren. Während zwölf der 16 Mannschaften die Gruppenphase im September in Europa (Bologna, Valencia, Manchester) ausspielen dürfen, muss Deutschland, zusammen mit den USA, Slowakei und Chile, einen – speziell nach dem Grand Slam von New York – beschwerlichen Umweg über Zhuhai machen. Dass die ITF China als Austragungsort bestimmt hat, obwohl es dort kein Davis-Cup-Team gibt, hat vermutlich vorwiegend finanzielle Gründe. **EIN KOMMENTAR VON LUDWIG REMBOLD**



Angelique Kerber



Vorjahres-Siegerin Iga Swiatek



Fotos: BTV



LINKS: Justin Engel.
OBEN: Max Rehberg (links)
und Michael Agwi.

ITF-DOUBLE-FEATURE IN DER TENNISBASE OBERHACHING

JUSTIN ENGEL FEIERT GRÖSSTEN ERFOLG SEINER KARRIERE

BTV-Spieler Justin Engel gewann bei den Dunlop Bavarian Junior Winter Championships 2024 das Einzelfinale. Beim anschließenden ITF-Welttranglistenturnier der Herren musste sich Lokalmatador Max Rehberg erst im Finale geschlagen geben.

Gheimnisse im Junioren-Endspiel der Dunlop Bavarian Junior Winter Championships 2024 in der TennisBase Oberhaching gab es zwischen den beiden deutschen Finalisten nicht. Schließlich kennen sich der Nürnberger Justin Engel und Max Schönhaus aus Soest von zahlreichen Trainingseinheiten – wie z.B. dieses Jahr beim Junioren-Grand-Slam-Turnier in Australien. So wurde es ein spannendes Match, das Engel in drei Sätzen mit 6:4, 6:7 (6), 6:2 für sich entscheiden konnte. Mit dem Finalsieg feierte der 16-Jährige den größten Titelgewinn seiner Karriere und zog mit den 200 Punkten für den Turniersieg erstmals in die ITF-Top-60 der Jugend-Weltrangliste ein. »Ich wusste zwar vor dem Match, was spielerisch auf mich zukommt. Aber es ist viel schwieriger gegen einen guten Freund zu spielen, den man von so vielen Trainingseinheiten her kennt«, sagte Engel, der auf seinen Aufschlag zählen konnte.

»Ich bin überglücklich über den bislang größten Titel meiner Karriere. Dass ich diesen auch noch in meiner sportlichen Heimat einfahren konnte, macht ihn natürlich nochmal ganz besonders.« Den Sieg bei den Juniorinnen holte sich die an Nummer fünf gesetzte Britin Hephzibah Oluwadare, die im Viertelfinale mit Julia Stusek die letzte DTB-Spielerin ausschalten konnte, und im Finale mit 6:2, 6:2 gegen die Tschechin Tereza Krejcová gewann.

Lokalmatador Max Rehberg schrammt am Titel vorbei

Das Jugend-Turnier war der Auftakt des zweiwöchigen ITF-Double-Features in Oberhaching. Anschließend folgten die TennisBase Open – das mit 15.000 US-Dollar dotierte Herrenturnier der ITF World Tennis Tour im Rahmen der DTB Internationals – presented by Wilson. Hier verpasste Lokalmatador Max Rehberg den letzten Schritt zum Titelgewinn in seiner Trainingshalle. Vor prächtiger Zuschauerkulisse musste der Landshamer die Überlegenheit seines Gegners Michael Agwi im Endspiel anerkennen. Agwi, der in Berlin aufgewachsen ist und für sein Geburtsland Irland im Davis Cup antritt, gewann das Finale mit 7:6, 6:1 und durfte sich über 15 Punkte für die ATP-Weltrangliste freuen.

Daniel Masur triumphiert im Doppel

Nachdem TennisBase-Profi Daniel Masur als Titelverteidiger im Einzel seine Hoffnungen auf den erneuten Coup in der zweiten Runde mit der Niederlage gegen Mili Poljicak aus Kroatien frühzeitig begraben musste, konnte er sich an dessen Seite mit dem Gewinn des Doppel-Titels rehabilitieren. In einem wahren Endspiel-Krimi siegte das Duo gegen den Italiener Giovanni Oradini und Metej Vocol aus Tschechien mit 5:7, 6:3, 10:8.

Bei der Siegerehrung durfte Turnierdirektor Christoph Poehlmann vom ausrichtenden Bayerischen Tennis-Verband auf insgesamt zwei erfolgreiche Turnierwochen Mitte Februar in der TennisBase Oberhaching zurückblicken. Neben den Sponsoren des BTV und dem Organisationsteam bedankte er sich bei den zahlreichen Zuschauern, die dem Finale einen würdigen Rahmen bereiten konnten. **DK | PL**

BTV-NACHWUCHSSCHIEDSRICHTER ERREICHEN NÄCHSTES LEVEL

Dass die TennisBase Oberhaching auch für die International Tennis Federation (ITF) eine Reise wert ist, zeigte sich Mitte Februar, als die »ITF White Badge School« Station im Bundesstützpunkt machte. Der erst 19 Jahre alte BTV-Stuhlschiedsrichter Alexander Khomich (Kaufering) schloss dabei die Prüfung erfolgreich ab. Mit Selina Lang (Irchenrieth) und Niclas Nossek (Bad Staffelstein) absolvierten zwei BTV-Nachwuchsschiedsrichter zudem das B1-Seminar in Wetzlar.



OBN: Stolz präsentiert Alexander Khomich nach bestandener Prüfung sein ITF White Badge Chair Umpire, umrahmt von den Lehrgangslleitern Marijana Veljovic (rechts) und Rob Balmforth (links). **UNTEN:** Die erfolgreichen BTV-Nachwuchsschiedsrichter nach dem B1-Seminar: Selina Lang und Niclas Nossek (links) mit Referent Norbert Peick (rechts).

Nach bestandener Prüfung zum B-Stuhlschiedsrichter (B-SR) im Oktober 2023 hatte Alexander Khomich die Chance, an dem ITF-Lehrgang in Oberhaching teilnehmen zu dürfen. In den ersten drei Tagen des Prüfungslehrgangs standen unter der Leitung von ITF Gold Badge Chair Umpire Marijana Veljovic (SRB) und Allison Hughes (GBR) sowie ITF Silver Badge Chair Umpire Rob Balmforth (GBR) die Rules of Tennis (Tennisregeln der ITF) und der Code of Conduct (Verhaltenskodex) auf dem Kursprogramm. In einem eigenen Modul ging es dann um die praktische Arbeit auf dem Stuhl. »Wir lernten, wie man bestmöglich mit Spielern kommuniziert oder das Match unter Kontrolle hält, aber auch wie entscheidend Empathie und Fingerspitzengefühl für die Arbeit auf dem Stuhl sind«, berichtet Khomich. Die praktische Prüfung fand im Rahmen der Qualifikation zum Weltranglisten-Turnier ITF M15 in der TennisBase statt. Jeder Lehrgangs-Teilnehmer schiedste zwei Matches auf dem Stuhl und setzte somit die erlernten Inhalte gleich in die Praxis um. Nach der bestandenen schriftlichen Prüfung konnte es der 19-Jährige kaum glauben, das kleine schwarze Abzeichen freudestrahlend in der Hand halten zu dürfen.

Erst im vergangenen Jahr hatte Khomich das B1-Seminar bestanden. Dieses Level erreichten kürzlich zwei weitere BTV-Nachwuchsschiedsrichter. Anfang März absolvierten Selina Lang und Niclas Nossek in Wetzlar erfolgreich die abschließende Prüfung. Unter der Leitung von Sören Friemel (ITF Gold Badge Referee), Norbert Peick (ITF Gold Badge Referee) und Patrick Mackenstein (ITF Silver Badge Referee) durchliefen die Anwärter zuvor drei lehrreiche Seminare. Nach dem Theorieteil und der schriftlichen Prüfung durften sie im praktischen Teil zwei Spiele und einen Tiebreak zwischen Turnierspielern leiten. Im Sommer stehen für die Absolventen die ersten Einsätze bei internationalen Turnieren bevor, um weitere Erfahrungen zu sammeln. **PL**

Starten jetzt auch
Sie Ihre Karriere
als Stuhlschieds-
richter im BTV!



Anmeldung
D-SR

C-OSR REFRESHER 2024

Vom 1. bis 20. Februar waren alle C-OSR Lizenzinhaber aufgefordert, den jährlichen Refresher zu bearbeiten. Die zwölf Fragen bezogen sich auf die BTV-Wettspielbestimmungen, die Ausschreibung Spielbetrieb Sommer 2024 und die ITF-Tennisregeln. Wer mindestens acht Fragen vollständig korrekt beantworten konnte, hat den Refresher bestanden. »Der diesjährige Refresher wurde von vielen Beteiligten aufgrund seiner Praxisnähe gelobt. Die jährliche Auffrischung vor dem Start der Sommersaison hat sich bewährt«, zeigt sich BTV-Vizepräsident Christian Wenning erfreut.

C-OSR REFRESHER 2024 IN ZAHLEN

C-OSR-Lizenzinhaber: 2.605
Refresher bearbeitet: 2.381
Refresher bestanden: 2.324
Erfolgsquote: 97,6%

10 %
Extra*

WIR BIETEN DIR ALLE SPIELE



Vom ersten Serve bis zum Matchball

Sky zeigt dir die ATP und WTA Tour live. Vom ersten Aufschlag zu Beginn des Jahres über die komplette 1000er-Serie bis hin zu den Nitto ATP Finals und den WTA Finals am Saisonende.

Dazu erlebst du die meisten 500er- und ausgewählte 250er-Turniere.
Sicher dir dein Angebot mit 10 % Extra-Rabatt* auf den Angebotspreis.

Die nächsten Highlights auf Sky Sport Tennis

- 7. – 14. April Rolex Monte-Carlo Masters (ATP 1000)
- 15. – 21. April Barcelona Open Banc Sabadell (ATP 500)
- 15. – 21. April BMW Open (ATP 250)
- 23. April – 5. Mai Mutua Madrid Open (ATP & WTA 1000)
- 8. – 19. Mai Internazionali BNL d'Italia (ATP & WTA 1000)

Hol dir jetzt 10 % Extra*

Gutscheincode: BTV2024

Direkt bestellen: sky.de/btv-vorteil



*Extra-Gutschrift: Der Rabatt i. H. v. 10 % auf den rabattierten Jahresabonnementpreis wird für die erste Mindestvertragslaufzeit gewährt und einmalig als Gutschrift nach dem Abschluss auf das Sky Kundenkonto gutgeschrieben. Die anfallenden monatlichen Abonnementgebühren werden automatisch mit der Gutschrift verrechnet. Barauszahlung ausgeschlossen. Aktion gültig bis 31.3.2024. Fotos: © AdobeStock/Halim Karya; © IMAGO/USA TODAY Network; © IMAGO/ZUMA Wire; © IMAGO/ABACAPRESS

Du führst eine Vereinsgastronomie und möchtest auch dafür ein attraktives Angebot von Sky?

Kontaktiere uns, wir beraten dich gerne.

sky business

Kontakt und Beratung
Tel: 089 9972 7950
business.sky.de/kontakt

55. NATIONALE TENNIS-HALLENMEISTERSCHAFTEN

ESSEN. Das erste Tennis-Highlight des Jahres 2024 für die Seniorinnen und Senioren waren die Nationalen Hallenmeisterschaften im Tennis-Zentrum des TV Niederrhein in Essen. Gespielt wurde in 33 Disziplinen im Einzel, Doppel und Mixed samt acht Qualifikations- und 18 Nebenrunden. Fünf Einzel- und drei Doppeltitel gingen nach Bayern.

In der Königsklasse der Herren 40 standen sich die topgesetzten Sebastian Schießl vom TC Rot-Weiß Straubing und Thomas Burge-meister (TC Blau-Weiß Bad Ems) gegenüber. Trotz einer Wadenverletzung aus dem ersten Turniermatch holte sich Schießl mit 6:4, 6:2 einen weiteren Titel für seine umfangreiche Sammlung. Christoph Parringer (TC Hof) verteidigte seinen Vorjahrestitel bei den Herren 60 kampflos, weil Thomas Wagenaar (Deutscher Sportklub Düsseldorf) verletzungsbedingt nicht antreten konnte. Im Doppel holte er sich mit seinem Mannschaftskollegen Hubert Freudenstein gegen Oliver Floth/Uwe Semrau (TC Bensberg/STK Garching) mit 6:1, 6:2 den zweiten Titel. Joachim Kubeng vom TC Augsburg Siebentisch erreichte bei den Herren 70 mit einer großartigen Leistung das Finale, in dem er dem topgesetzten Dan Nemes (TC Rot-Weiß Bad Oeynhausen) mit 6:3, 6:1 den Titel abnahm. Peter Marklstorfer (TSV Rottenburg) feierte nach einer mehrjährigen Pause sein Comeback in der AK 75 und etablierte sich wieder in der deutschen Spitze. In Essen holte er sich ganz souverän den Titel und schlug im Finale Anatol Trotzko (TG Gähmen) mit 6:1, 6:2. Mit Wolfgang Petry (1. FC Nürnberg) gewann Marklstorfer auch den Doppeltitel der Herren 70. Bei den Damen 50 schrieb sich Corina Kaup (TSC Heuchelhof Würzburg) in die Siegerlisten der Nationalen Meisterschaften ein. Gegen die ungesetzte Heike Ringat (TC Grün-Weiß Leer) sicherte sie sich mit 6:2, 6:1 problemlos den Titel. Im Doppel der Herren 65 triumphierten Karl Konofsky und Norbert Henn (TC Hof/Tennis 65 Eschborn) gegen Roland Kastner/Andreas Naumann (STK Garching/Chemnitzer TC Küchwald) mit 6:2, 6:0. Auch der Doppeltitel der Herren 50 ging durch Oliver Jöhl und Marc Lohrmann (TC Plienig/TC Herrsching) nach Bayern. Ausgezeichnete zweite Plätze errangen außerdem Oliver Jöhl (TC Plienig) bei den Herren 50, Kristine Quadflieg (TC Gauting) bei den



Alle Ergebnisse

Damen 45, Eva Rolshausen und Michaela Singer (ASV Veitsbronn-Siegelsdorf/STK Garching) im Damen-Doppel 40, Corina Kaup mit Claudia Gronemeyer (TSC Heuchelhof Würzburg/TC Rot-Weiß Höxter) im Damen-Doppel 50 und Jens Ganss mit Margret Beyer (TC Bamberg/TC Palmengarten) im Mixed 60. **HK**



Von links oben: Corina Kaup und Sebastian Schießl; unten: Christoph Parringer, Joachim Kubeng und Peter Marklstorfer.

WELTMEISTERSCHAFT 65+

In Manavgat an der türkischen Rivera wurden die Weltmeisterschaften in den AK 65 bis 90 der Seniorinnen und Senioren im Team und Einzel ausgetragen. In den Auswahl-Teams des DTB der Damen 70, Herren 65, 70 und 85 wurden auch bayerische Vertreter eingesetzt, im Doppel ging einmal Gold nach Bayern.



Ergebnisse der bayerischen Teilnehmer



ZWEI BAYERN IN BADEN ERFOLGREICH

LEIMEN. Das Landesleistungszentrum des Badischen Tennisverbands in Leimen war Austragungsort der 38. Deutschen Hallenmeisterschaften der Damen und Herren 30/35 im Einzel und Doppel. Denny Vojtischek (Foto) vom TC Großhesselohe, im letzten Jahr noch im Viertelfinale ausgeschieden, wurde seiner diesjährigen Favoritenrolle bei den Herren 30 voll gerecht. An Nummer eins gesetzt gab er bis ins Finale nur zehn Spiele ab. Im Endspiel der Topgesetzten machte es ihm sein hessischer Gegner Nils Brinkmann (TC Olympia Lorsch) nicht leicht. Nach einem ausgeglichenen 6:3 und 3:6 konnte Vojtischek im dritten Satz das Match mit 7:5 für sich entscheiden und damit den Deutschen Hallentitel 2024 holen. Bei den Herren 35 hatten die Bayern mit Florian Hennig (TC Zorneding) und Sebastian Schießl (TC Rot-Weiß Straubing) zwei heiße Eisen im Feuer. Für Hennig kam das Aus schon im Viertelfinale gegen den späteren Sieger Kim Möllers (TC Bredeneby), der über eine WC ins Hauptfeld gekommen war. Schießl, an Nummer zwei gesetzt und Finalist von 2023, schaffte es wieder problemlos bis ins Endspiel. Als Senior des Turniers lieferte er sich dort mit dem sechs Jahre jüngeren Kim Möllers einen wahren Ten-niskrimi und unterlag jeweils unglücklich im Tiebreak. **HK**



Bayerische Jugendhallenmeisterschaften 2024: 243 Toptalente gingen an zwei März-Wochenenden im Nürnberger Tennis Center Noris an den Start – zehn von Ihnen durften sich über den Titel freuen.

ZEHN NEUE BAYERISCHE MEISTER

RESCH UND OSTHEIMER GEWINNEN U18

In der U18-Konkurrenz der Juniorinnen dominierte die Top-Gesetzte Hanna Resch (TC Aschheim) – das musste im Finale auch Aurelia Löhner (TC Augsburg Siebentisch) anerkennen, die beim 1:6, 1:6 chancenlos war. Dennoch ein hervorragendes Abschneiden der jungen Augsburgerin, die sogar noch in der U14-Konkurrenz hätte antreten können und mit einer Wildcard in der U18 am Start war! Bei den U18-Junioren holte sich der an Position 2 gesetzte Ben Ostheimer (TVA 1860 Aschaffenburg) den Titel durch ein 6:3, 7:6 im Finale gegen Levi Hein vom 1. FC Nürnberg. Der Lokalmatador hatte im Viertelfinale etwas überraschend den an 1 gesetzten Marco Ontiveros in drei spannenden Sätzen aus dem Turnier geworfen.

SISTERMANN UND HELD MEISTER DER U16

In Nelli Bukow (TC Augsburg Siebentisch) und Livia Sistermann (TC GWGräfelfing) standen sich im Finale der U16w die beiden topgesetzten Spielerinnen gegenüber. Sistermann spielte wie gewohnt mit einer geringen Fehlerquote und gewann das Match 6:2, 3:6 und 6:1. Auch bei den Jungs dieser Altersklasse hieß es im Finale Nummer 1 gegen Nummer 2 der Setzliste – hier mit dem besseren Ende für die Nummer 1, Jaron Held vom TC Schießgraben Augsburg. Er setzte sich 6:3, 6:2 gegen Marian Geyer (SC Uttenreuth) durch.

FUN FACT Das passiert, wenn man sich zehn Jahre nicht die Haare schneidet. Das Turnierteam mit Turnierdirektor Christoph Poehlmann (oben), den Oberschiedsrichtern Marc Roth (links) und Peter Miehling (unten) sowie Profistuhlschiedsrichterin Miriam Bley (rechts) 2014 und 2024. Das Foto schoss Oberschiedsrichter Mike Reischl.



Fotos: BTV

KUCHYNKA UND GAMPENRIEDER U14-SIEGER

Wenig auszurichten gab es in der U14-Konkurrenz der Juniorinnen gegen Alissa Kuchynka (TSV Altenfurt), die mit drei souveränen Siegen ins Finale rauschte. Dort hielt Hanna Aurnhammer (TC Ismaning) den ersten Satz zwar lange offen, musste aber am Ende eine 6:7, 1:6-Niederlage anerkennen. Mehr Mühe als Kuchynka hatte bei den U14-Junioren Samuel Gampenrieder (TC Großhesselohe), der auf dem Weg zum Titel mehrere enge Begegnungen bestreiten musste. Das Finale gegen Benjamin Schmidt (TC Lerchenbühl Bayreuth) gewann Gampenrieder allerdings glatt mit 6:2, 6:4.

NOTHDURFT UND SCHWENK IN U12 NICHT ZU SCHLAGEN

Im Endspiel der U12w besiegte Lisa Nothdurft (GW Luitpoldpark München) ihre Club-Kollegin Luise-Noelly Taffo Simo (GW Luitpoldpark München) mit 6:4, 6:4. In der U12m konnte sich David Schwenk (TC Grün-Weiß Gräfelfing) in einem umkämpften Finale mit 6:4, 7:5 gegen Vincent Szabados (TSV 1860 Rosenheim) durchsetzen.

TITEL IN DER U11 AN GARHAMMER UND KNOBLOCH

Auch in der U11m ging der Titel an einen Spieler des TC Grün-Weiß Gräfelfing: Ferdinand Garhammer entschied das Finale in zwei engen Sätzen mit 7:5, 7:6 gegen Benedikt Kern (STC RW Ingolstadt). Über den Titel in der U11w durfte Paula Knobloch (TC Weiss-Blau Landshut) jubeln. Sie entschied das Finale gegen Emilie Schell (TC Grün-Weiß Gräfelfing) mit 6:2, 6:4 für sich. **AF**

FINALERGEBNISSE BJHM 2024

U18w: Hanna Resch (TC Aschheim) – Aurelia Löhner (TC Augsburg Siebentisch) 6:1, 6:1. **U18m:** Ben Ostheimer (TVA 1860 Aschaffenburg) – Levi Hein (1. FC Nürnberg) 6:3, 7:6. **U16w:** Livia Sistermann (TC Gräfelfing) – Nelli Bukow (TC Augsburg Siebentisch) 6:2, 3:6, 6:1. **U16m:** Jaron Held (TC Schießgraben Augsburg) – Marian Geyer (SC Uttenreuth) 6:3, 6:2. **U14w:** Alissa Kuchynka (TSV Altenfurt) – Hanna Aurnhammer (TC Ismaning) 7:6, 6:1. **U14m:** Samuel Gampenrieder (TC Großhesselohe) – Benjamin Schmidt (TC Lerchenbühl Bayreuth) 6:2, 6:4. **U12w:** Lisa Nothdurft (GW Luitpoldpark München) – Luise-Noelly Taffo Simo (GW Luitpoldpark München) 6:4, 6:4. **U12m:** David Schwenk (TC Grün-Weiß Gräfelfing) – Vincent Szabados (TSV 1860 Rosenheim) 6:4, 7:5. **U11w:** Paula Knobloch (TC Weiss-Blau Landshut) – Emilie Schell (TC Grün-Weiß Gräfelfing) 6:2, 6:4. **U11m:** Ferdinand Garhammer (TC Grün-Weiß Gräfelfing) – Benedikt Kern (STC RW Ingolstadt) 7:5, 7:6.

TRENDUMKEHR IM BAYERISCHEN WALD

TC GRAFENAU

Die Mitgliederzahlen in zwei Jahren verdoppelt! Das schaffte im östlichsten Landkreis von Bayern der TCG mit Trainingsinnovationen und Investitionen in die idyllische Anlage.



Am Rande des Nationalparks Bayerischer Wald, im östlichsten Landkreis Bayerns, liegt die 8.000-Einwohner-Stadt Grafenau. In den 90er-Jahren zog es dort Menschen in großer Zahl auf die Plätze des örtlichen Tennisclubs. Der Verein zählte in der Spitze rund 300 Mitglieder – ehe es langsam abwärts ging. Der Club verlor stetig Mitglieder, viele an den neu gegründeten Golfclub am Nationalpark. Ein Teil der Sandplätze wurde nicht mehr gepflegt und mit der Zeit unbespielbar. Ein bekanntes Szenario.

Diesem Abwärtstrend wollten Jugendwart, Sportwart und Kassier mit Unterstützung des neuen Vereinsvorsitzenden Rudi Mautner und seiner Stellvertreterin Christine Weiß entgegensteuern. Innerhalb von zwei Jahren schaffte es das engagierte Team, mit Innovation, Kreativität und Einsatz die Mitgliederzahl von 110 (2021) auf 224 (2023) zu verdoppeln. »Wir ziehen in der Vorstandschaft alle an einem Strang«, verrät Mautner das Erfolgsrezept.

»Die Basis für die positive Entwicklung war die hervorragende Jugend- und Erwachsenenarbeit der Trainer«, so der 58-Jährige, der schon als 16-Jähriger Mitglied im Verein war. »Erst sind die Kinder begeistert, dann treten auch die Eltern ein.« Der Verein hat Angebote für jede Zielgruppe, die Motivation und Geselligkeit fördern: Schnuppertraining für Familien und Erwachsene, Turniere für Geübte und Ungeübte, tennisspezifisches Fitness- und Koordinationstraining in den Wintermonaten, Tennistreffs oder Ferien-Challenges und -Camps für Kids mit Übernachtung im Clubheim oder im Freien. Daneben gibt es mehrere Schulkooperationen, z. B. mit der Reinhold-Koeppel-Grundschule. Zur Nachmittagsbetreuung kommen die Kinder an die Tennisanlage, Schläger und Bälle stellt der Club. »Dies ist eine offizielle Aktion gemeinsam mit der Grundschule im Rahmen der offenen Ganztagschule. Die Trainer werden über den Kooperationspartner AWO bezahlt und sind damit staatlich bezuschusst«, so Mautner zum Finanzierungskonzept.

Die Kinder- und Jugendtrainer mit C-Trainerschein stammen aus dem eigenen Verein, der älteste ist erst 25 Jahre alt. Das Erwachsenentraining läuft ebenso über eigene Trainer, die viele neue Erwachsene ohne Tennisbezug sowie Eltern für den Sport begeistern. Unterstützt wird der Verein zusätzlich durch die Tennisschule Klenovics, die das Training für mehrere Vereine in der Umgebung abdeckt. Ein Trainer ist für einen ganzen oder halben Tag an der Anlage des TCG und gibt dort Gruppentraining und Einzelstunden. Auch die Qualität der Plätze stimmt wieder. »Für unser Vereinskonzept und die Anzahl an Mitgliedern brauchen wir alle unsere sechs Plätze«, berichtet Mautner. »Am Wochenende ist bei uns mit fünf Kinder- und drei Erwachsenenmannschaften richtig was los.« Bis zur 60-Jahr-Feier des Vereins kommenden September soll das Clubheim, das gerade mit sehr viel Eigenleistung renoviert wird, größtenteils fertig sein.

Die aufwendig sanierte Grafenauer Tennishalle, die mittlerweile der Stadt gehört, macht ein ganzjähriges Tennisspielen für alle Begeisterten rund um Grafenau möglich. »Für die Clubmitglieder ist es natürlich schön, wenn sie auch im Winter dort Plätze buchen und spielen können«, meint der erste Vorsitzende des TCG über die einzige Halle im Landkreis Freyung-Grafenau. Tennisspieler aus den angrenzenden Landkreisen Regen, Passau und Deggendorf nutzen die Halle ebenfalls.

Dem TC Grafenau ist es gelungen, den Teufelskreis aus schwindenden Mitgliederzahlen und dadurch fehlenden Einnahmen für die Instandhaltung der Tennisanlage zu durchbrechen. Neben der geregelten Abzahlung des aufgenommenen Kredits über die nächsten zehn Jahre, setzte der Verein auf die Gewinnung neuer Sponsoren. »Die Vereinsberatung des BTW hat uns hier die Augen geöffnet und Mut gemacht, darauf mehr Zeit zu investieren«, so Rudi Mautner dankbar. In Zukunft sollen die Mitgliederzahlen stabil gehalten werden. »Neue Mitglieder sind natürlich jederzeit willkommen.« Die Plätze in Grafenau haben umgeben von Wiesen eine der schönsten Lagen im gesamten Umkreis. **PL**

Fotos: Privat



Mitglieder: 224 (78 Jugendliche, 146 Erwachsene)

Plätze: 6 Freiplätze, 3 Hallenplätze

Mannschaften: 3 Erwachsene | 5 Kinder

Konkurrenzsituation: 5 im Umkreis von 5 km

Internet: <https://tennisclub-grafenau.de/>

Bei der gemeinsamen Renovierung des Clubheims (von links, stehend): Johannes Weiß und Alois Saller (Platzwarte), Christine Weiß (2. Vorstand), Rudi Mautner (1. Vorstand), Manuela Trestl (Kassier), Markus Schreiner (Jugendwart), sitzend Elisabeth Mautner (Beisitzer) und Kristina Hatzinger (Sportwart)



TC Grafenau
Homepage



EVELYN LEITERMANN –

EIN HERZ FÜR DEN TENNISSPORT

Ihr Herz schlägt für den Tennissport: Seit fast drei Jahrzehnten ist Evelyn Leitermann ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen im BTV tätig. Die 57-Jährige war 27 Jahre lang Spielleiterin und übte 18 Jahre das Amt der Bezirks-Sportwartin aus. Seit zwei Jahren ist sie Vorsitzende eines großen Vereins nördlich von München. Für die Münchnerin ist das Ehrenamt Passion und Abenteuer zugleich.

Foto: BTV

»**E**s gibt, glaube ich, nichts, was ich auf dem Platz nicht erlebt habe«, sagt die gelernte Krankenschwester. Streitigkeiten, Prügeleien, kuriose Versuche, die Spielregeln zu umgehen. »Es gab immer etwas Neues, jeder Tag war spannend«, blickt Evelyn Leitermann auf ihre Tätigkeit als Spielleiterin und Bezirks-Sportwartin zurück. »Etwas für den Sport zu bewegen, den man liebt, ist das, was mich immer angetrieben hat.«

In den knapp drei Jahrzehnten ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit hat sie zwei Strukturreformen des BTV durchlaufen. Im Jahr 1997 wurde Evelyn Leitermann Spielleiterin für die Jugend im Tennisbezirk München, im Jahr 2003 auch Sportwartin des Bezirks. Mit der Zusammenlegung der Bezirke München und Oberbayern übernahm sie 2013 gemeinsam mit Manfred Teichmann den Posten des Sportwarts für Oberbayern/München und war nach dessen Ausscheiden alleinige Sportwartin. In dieser Funktion war sie für den kompletten Spielbetrieb im Bezirk zuständig und stand den Vereinen bei der Mannschaftsmeldung und bei Fragen zum Spielbetrieb zur Seite. Mit der strukturellen Aufteilung in Nord- und Südbayern 2021 löste sich ihr Amt als Sportwartin auf, bis Anfang 2024 betreute sie jedoch noch weiter die Damen als Spielleiterin. Heute bringt sie ihre umfassende Erfahrung noch als Turnierleiterin der Südbayerischen Senioren-Meisterschaften ein.

Motiviert hat Evelyn Leitermann immer, mit eigenen Ideen und im Austausch mit Gleichgesinnten den Tennissport voranzubringen. Dass sie die Möglichkeit hat, soziale Kontakte zu knüpfen und mit anderen gemeinsam etwas Wichtiges schaffen kann. Denn: »Ehrenamt geht nur im Team, allein schafft man das nicht«, sagt die Münchnerin. Trainer, Mannschaftsführer, Mitglieder – alle braucht man, um im Verein und Verband etwas zu bewegen. Vieles funktioniert nicht im ersten Schritt, aber Beharrlichkeit zahlt sich am Ende aus. »Mit den Aufgaben im Ehrenamt habe ich viel über mich selbst, meine Stärken und natürlich auch Schwächen erfahren. Das hat mich persönlich wachsen und reifen lassen.«

Angefangen hat Evelyn Leitermann 1984 als Mannschaftsführerin in ihrem ersten Verein, der SpVgg Weiden. Mit ihrem Umzug nach München 1994 und dem Eintritt in den ESV Freimann, baute die Mutter zweier Kinder ihr Engagement als Jugendwartin und Trainerin aus. Aus Spaß an der Sache kam die Arbeit auf Bezirksebene

dazu. Im STK Garching fand die ambitionierte Tennisspielerin später ihre sportliche Heimat und hat sich mit der Damen-30-Mannschaft von der Landesliga in die Bayernliga hochgespielt. Mittlerweile bei den Damen 40, konzentriert sie sich lieber auf die organisatorischen Dinge im Verein. »Wenn die Mannschaft mich braucht, dann bin ich da. Ich lasse aber anderen gerne den Vortritt.«

Denn seit 2008 ist Evelyn Leitermann ehrenamtlich in ihrem Club im Münchener Norden tätig und seit 2022 sogar die 1. Vorsitzende des STK Garching. »Es ist immer ein Abenteuer, wenn man so eine neue Aufgabe angeht.« Zum ersten Mal in ihrem Leben muss sie sich nun mit Bauanträgen für die geplante Sanierung des Clubheims rumschlagen. Auch sonst hat sie viele Ideen, wie den Bau von Padelplätzen auf der Anlage. Für solche Vorhaben muss aber erst ein Investor gefunden werden. Daneben soll es neue Anreize und mehr Wertschätzung für die Mannschaftsspieler geben. Ein neues Förderkonzept für die Jugend steht bereits. Sportlich sei der STKG gut aufgestellt: Vier Mannschaften in der Regionalliga, einige Mannschaften in den BTV-Ligen, insgesamt 25 Mannschaften im Spielbetrieb, mit steigender Tendenz.

Als größte Herausforderung im Ehrenamt sieht Evelyn Leitermann, die in Vollzeit als Krankenschwester mit Wochenenddiensten arbeitet, den Faktor Zeit. Da braucht es viel Verständnis der Familie, das sie von ihrem Mann, der selbst Fußball spielt, stets erfährt. Anerkennung fand ihr großes ehrenamtliches Engagement beim Bayerischen Tennis-Verband, der sie mit der silbernen Ehrennadel auszeichnete. Die silber-vergoldete BTV-Ehrennadel sollte sie eigentlich bei der jüngsten Regional-Konferenz Süd in Oberhaching überreicht bekommen, musste den Ehrungstermin jedoch wegen einer Krankenhausschicht absagen. Das soll im gebührenden Rahmen auf jeden Fall noch nachgeholt werden – absolut verdient für diese Tennis-Vita. **PL**

Beruf: Krankenschwester

Alter: 57 Jahre

Funktion im Verein: 1. Vorsitzende STK Garching



TANNENHOF
RESORT. SPORT & SPA

Lebe. Spiele. Genieße.

TANNENHOF, Ihr Sport & SPA Resort im Allgäu

Dort, wo Tennis,
Natur & Wellness
zu einem harmonischen
Spiel verschmelzen.

Tennis 2024
Pauschalen



tannenhof.com

DIE TEENIS



EIN SELFIE MIT DEM SIEGER

Beim Turnier im größten Club der Stadt sind wieder viele Tennisstars am Start. Die Teenis haben von ihrem Verein Tickets fürs Finale geschenkt bekommen – endkrass! Mit dem Bus geht's zum Turnier, und nach dem Match gibt's sogar ein Selfie mit dem Sieger. Das ging allerdings etwas schief. LOL!

DIE TEENIS



Das sind die Teenis: Nora, Timm, Pauli, Lois, Alin und Lena. Die sechs jungen Freunde lieben Tennis, verbringen gemeinsam viel Zeit in ihrem Club und erleben jede Menge Abenteuer.

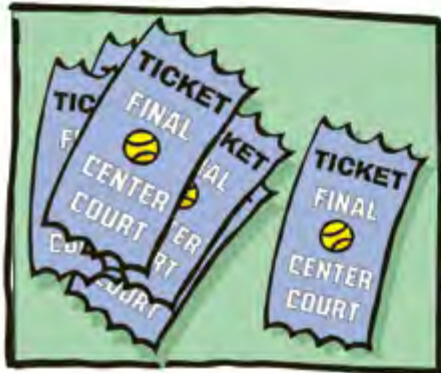


Foto: BTM

MENSCH ÄRGERE DICH NICHT!

Zwei Mannschaften spielen gegeneinander. Das Aufschlagfeld wird in vier gleich große Felder geteilt, die Spieler schlagen im Wechsel auf. Trifft ein Spieler ein Viertel, rennt er auf die andere Seite und stellt in das getroffene Viertel ein Hütchen. Sieger ist die Mannschaft, die zuerst in jedem Viertel ein Hütchen stehen hat; Variation: mit Hütchen rauswerfen.



REGIONALKONFERENZEN NORDBAYERN UND SÜDBAYERN

ABWECHSLUNGSREICH, INFORMATIV UND REGES INTERESSE

Tolle Entwicklung geht weiter

RÖTHENBACH A. D. PEGNITZ. Eine leicht veränderte Vorstanderschaft, ein Abschied, weiter steigende Mitgliederzahlen, zwei Ehrungen, viele Berichte, Hintergrundinfos zu den Plätzen der Zukunft sowie eine erstmals abgehaltene Podiumsdiskussion zur Trendsportart »Padel« – all das ist Ende Februar den fast 200 Vereinsvertretern bei der 4. Nordbayerischen Regionalkonferenz in der Karl-Diehl-Halle präsentiert worden. »Wir sind weiter auf dem richtigen Weg«, sagte Vorsitzender Walter Haun folgerichtig. Exakt 199 Funktionäre – 50 mehr als im letzten Jahr – aus Mittel-, Unter-, Oberfranken und der Oberpfalz nahmen teil. Laut Haun sei von 2019 bis 2023 in Nordbayern ein Zuwachs von 7.775 Mitgliedern, davon sage und schreibe 3.345 Jugendliche, zu verzeichnen gewesen. Auf der umfangreichen Tagesordnung stand u.a. auch die Verabschiedung von Johannes Deppisch (Vorstand für Vereinsberatung, Ausbildung und Entwicklung), der zum Ehrenmitglied

ernannt wurde. Die Anwesenden stimmten für Stefan Conrad, den bisherigen Vorstand für Talentsuche und -förderung, als Nachfolger. Manuela Bluhm, seit 2016 Jugendwartin beim Nürnberger THC und seit 2021 Turnierbeauftragte der Region, wurde für ihn in die Vorstandschaft gewählt. **SL**

4. Regionalkonferenz Süd

OBERHACHING. Im Spiegelsaal der Sportschule Oberhaching wurden am 25.02.24 keine Ballettfiguren geübt, sondern es fand die 4. Regionalkonferenz der BTV-Region Südbayern statt. Der Regionsvorsitzende Karl Dinzinger hieß die 67 Vertreter von 50 Tennisvereinen willkommen, denen neben den Berichten der Vorstandsmitglieder ein abwechslungsreiches und höchst informatives Programm geboten wurde.

Julia Höhn, Leiterin des Geschäftsbereichs 3, erläuterte in ihrem Vortrag »Was sind die Tennisplätze der Zukunft?« zunächst die für





Fotos: Stephan Landgraf (2), Wolfgang Burkhardt (3)

LINKS: Enorme Resonanz! Knapp 200 Vereinsvertreter nahmen bei der Regionalkonferenz der BTV-Region Nordbayern in der Karl-Diehl-Halle in Röthenbach a. d. Pegnitz teil. **OBEN:** Regionalkonferenz Südbayern



Nordbayern
4. Regional-
konferenz



Südbayern
4. Regional-
konferenz



REGION NORDBAYERN

MEDIENKOORDINATOR
stephan.landgraf@btv.de

PRESSEREFERENT | AUTOR
Stephan Landgraf [SL]
Natali Gumbrecht [NG]
Hannes Hutterer [HAHU]



REGION SÜDBAYERN

MEDIENKOORDINATOR
wolfgang.burkhardt@btv.de

PRESSEREFERENT | AUTOR
Wolfgang Burkhardt [WB]
Horst Huber [HH]



Platzbeläge geltenden Regelungen im Wettspielbetrieb. Sie erklärte dann ausführlich, worauf es bei Herstellern und Platzarten zu achten gilt und informierte über Fördermöglichkeiten beim Platzbau.

Harald Heger, Leiter des Geschäftsbereichs 5, stellte die neue Spielrunde »After Work« vor, ein neues Angebot im BTV-Mannschaftswettspielbetrieb ab Sommer 2024, bei dem im Zeitraum Anfang Juni bis Ende September Zweier-Mannschaften jeweils ein Doppel und zwei Einzel spielen werden.

Josef Eisenberger, Regionalvorstand Talentsichtung und -förderung, verwies nicht ohne berechtigten Stolz auf das Großprojekt »Trainingslager Südbayern« an Ostern 2024, an dem rund 300 Personen, davon 28 Trainer und Betreuer teilnehmen werden. Eisenberger zeichnete Thomas Schauer für seine langjährigen Verdienste um das Tennis in Bayern mit der Ehrennadel des BTV in Silber aus. Abschließend lud Karl Dinzinger die Anwesenden zur Besichtigung der Tennis-Base des BTV ein, an der reges Interesse bestand. **WB**



LINKS: Ehrungen! BTV-Vizepräsident Christian Wenning (l.) und Nord-Regionalvorsitzender Walter Haun (r.) zeichneten Gabriele Kühlwein (2. v.l.) und Dagmar Schießl (2. v. r.) mit der Ehrenurkunde in Bronze und in Silber aus. **MITTE:** Josef Eisenberger, Thomas Schauer und Karl Dinzinger (v.l.). Thomas Schauer begann seine Tätigkeit für den BTV im ehemaligen Bezirk Oberbayern als verantwortlicher Trainer im Stützpunkt Isar-Amper. Als Bezirks-Referent für Jugendturniertennis organisierte er neben den Bezirksjugendmeisterschaften zahlreiche Turniere, so auch als Turnierdirektor eines der bedeutendsten Tennis Europe-Turniere in Bayern. Auch in der Trainerausbildung engagierte sich Thomas Schauer auf Bezirksebene durch C-Trainer-Lehrgänge. **RECHTS:** Die Vorstandschaft der BTV-Region Süd (v.l.): Karl Dinzinger, Manfred Mayer, Hans Rußwurm, Josef Eisenberger und Jürgen Peschanel.



Südbayern
Silberne
Ehrennadel für
Thomas Schauer



FAVORITEN STRAUCELN

TITEL FÜR ASCHENBERGER UND WEINDL



Michael Weindl

ISMANING. Überraschungen gab es bei den Südbayerischen Halbmeisterschaften der Damen und Herren in Ismaning. Am zweiten Februar-Wochenende konnten weder bei den Damen noch bei den Herren die Topgesetzten die Titel erringen. Bei den Damen besiegte die 18-jährige Passauerin Lea Aschenberger – an fünf gesetzt – im Finale die ungesetzte Annika Chiara Rittberger vom Münchner Sportclub in drei Sätzen 7:6, 0:6, 10:7. Im Halbfinale hatte die 23-jährige Annika Chiara Rittberger ihre an eins gesetzte drei Jahre ältere Schwester Sabrina Rittberger mit 5:7, 6:4, 10:6 besiegt. Lea Aschenberger gewann das zweite Halbfinalspiel gegen die an zwei gesetzte erst 14-jährige Tamina Kochta (TC Aschheim) mit 7:5, 6:4. Die beiden jüngsten Teilnehmerinnen des 32er-Feldes waren gerade erst 13 Jahre alt geworden. Im 48er-Feld (!) bei den Herren spielte sich zwar der topgesetzte Thomas Dafcik (TC Ismaning) bis ins Finale, unterlag dann aber dem ungesetzten Vereinskollegen Michael Weindl relativ glatt mit 4:6, 2:6. Michael Weindl hatte zuvor im Halbfinale den ebenfalls ungesetzten Philipp Dittmer (MTTC Iphitos) besiegt, im Viertelfinale warf Weindl den an zwei gesetzten Leo Pade (TSV Haar) aus dem Titelrennen. Thomas Dafcik besiegte im Halbfinale den an drei gesetzten mittlerweile 33-jährigen Denny Vojtischek (TC Großhesselohe) in zwei glatten Sätzen. **HH**

SÜDBAYERN
Aktuelles
aus der
Region



KIDS-SERIE

REGENSBURGER DUO ÜBERRASCHT

REGENSBURG/NÜRNBERG. Beim gut besetzten Doppel-Turnier der Kids-Serie des Bayerischen Tennis-Verbandes (BTV) in der Altersklasse U10 in Nürnberg hat sich Ende Januar ein Regensburger Duo durchgesetzt. Mathilda Rauscher vom TC Rot-Blau (Foto l.) und ihre Doppelpartnerin Luisa Schmuck (Foto r.) vom 1. Regensburger Tennis-Klub (1. RTK) schnappten sich nach fünf Matches den ersten Platz. Im Halbfinale besiegten sie das an Position eins gesetzte Doppel aus München, Yelisaveta Yelmanova/Sophia Guevara-Schmid, mit 5:3 und 4:0 und auch im Finale setzten sie sich souverän gegen die an Nummer zwei gesetzten Emily Aiyi Jiang/Marlene Reinfurt (TC Rot-Weiß Eichstätt) mit 4:2 und 4:1 durch. **SL**



Ergebnisse
Doppel-Turnier
Kids-Serie



Lea Aschenberger

»Tennis ist eine echt coole Sportart, aber gar nicht so einfach zu praktizieren!«

Erkenntnis der
Lichtenauer AH-Fußballer

Fotos: Horst-Huber (2), 1. RTK (1)



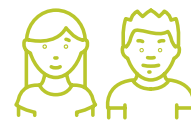
BEI HOCHKARÄTIGEN TURNIEREN ÜBERZEUGT BEN OSTHEIMER LEGT START NACH MASS HIN

ASCHAFFENBURG. Gelungener Start ins neue Jahr: Ben Ostheimer (Foto), Spieler des TV Aschaffenburg, hat bei zwei hochkarätigen Turnieren in den ersten Monaten des Jahres 2024 in Bad Nauheim und in Bad Dürkheim mit Top-Resultaten aufhorchen lassen.

Beim DTW-Cup in Bad Nauheim spielte sich der 16-Jährige Anfang März bei einem A7-Turnier bis ins Finale vor. Der an zwei gesetzte Aschaffener traf im Endspiel auf die Nummer eins der Setzliste, Michael Avetisyan vom TC Düsseldorf-Oberkassel, und verlor mit 5:7 und 2:6. Zuvor räumte er Mathis Mohr (TC BW Bretten) aus dem Weg. Gegen Sergej Topic (Wiesbadener THC) musste Ostheimer hart kämpfen. Anschließend wartete die Nummer vier, Felix Triquart vom SV Zehlendorfer Wespen. Hier gewann der Aschaffener, ehe er gegen den 27-jährigen Avetisyan im Endspiel den Kürzeren zog.



Bereits Anfang des Jahres gewann der Unterfranke beim DTB-offenen Hallen-Ranglisten-Turnier des Tennisverbandes Pfalz die Herren-Konkurrenz in Bad Dürkheim. Er gewann die erste und zweite Runde sehr deutlich und musste erst im Viertelfinale gegen Tim Rode (TC Plankstadt) kämpfen, ehe der 6:4, 7:5-Erfolg unter Dach und Fach war. Im Halbfinale hatte er es gegen die Nummer drei der Setzliste, Niklas Noll (TK Langen) beim 6:1, 6:0 eilig. Anschließend wartete im Endspiel die Nummer eins, Oskar Oliver Stuchlik (TEC Darmstadt und Nummer 105 in Deutschland) auf Ostheimer. Nach dem 1:0 musste Stuchlik aufgeben, so dass der Aschaffener kampflos das Finale gewann. »Ich bin sehr froh, dass ich nach meinem Muskelfaserriss wieder schmerzfrei spielen kann«, sagte der 16-Jährige. **SL**



3.345

So viele neue Mädchen und Jungen haben sich von 2019 bis 2023 den nordbayerischen Klubs angeschlossen.
NORD



AUCH NACH DEM SPORTLER-LEBEN GEHT ES WEITER WENN AUS FUSSBALLERN TENNISPIELER WERDEN!

LICHTENAU. »Tennis? Das ist doch nichts für mich! Als Fußballer brauche ich den intensiven Zweikampf, will mich körperlich total auspowern und ich muss den Teamspirit eines Teams fühlen ...!« So beschreibt Thomas Altrock, der Vorsitzende der Tennisabteilung des TSV Lichtenau absolut treffend den Gemütszustand vieler Ex-Fußballer, die innerhalb des Vereines die Sportart gewechselt haben.

Die Tennis-Cracks des TSV hatten die Kicker zum Einstieg zu einem »Schnuppertraining«, verbunden mit Grillfest und Freibier, eingeladen. »Da kann man schon mal unverbindlich vorbeischaun. So oder ähnlich dachte etwa ein Dutzend unserer Alt-

herren-Fußballer, die sich an einem Freitagabend auf unserer Tennisanlage einfanden«, erinnert sich Altrock.

Eine Einweisung? Brauchten die Fußballer nicht! Her mit den Schlägern und schon liefen auf drei Plätzen Doppel im Wettkampfmodus – wenn auch auf technisch noch überschaubarem Niveau. Dazwischen ein saftiges Steak, das ein oder andere Bierchen und schon war die anfängliche Skepsis gegenüber dem Tennissport der Erkenntnis gewichen: »Das ist ja eine echt coole Sportart, aber gar nicht so einfach zu praktizieren. Und die Tennis-Senioren sind ja tatsächlich Kumpels, mit denen es sich ganz zwanglos feiern lässt.«

Die Folge des Abends war eine kleine »Beitrittswelle« zur Tennisabteilung. Chris sie übernahm nach längerer verletzungsbedingter Zwangspause das Training seiner früheren Fußballkameraden und auch wenn sich Andy, Marco, Markus, Kevin, Stefan oder Ralf zunächst noch an der Routine der »Altstars« die Zähne ausbissen, ihr Ehrgeiz war geweckt und sie machten frapierend schnell Fortschritte.

Schon im Sommer 2022 hatte sich so eine neue Herren I-Mannschaft für die Nordliga 4 formiert. Auch wenn der eine oder andere in den Punktspielen auch noch Lehrgeld zahlen musste, das Ziel die Teamkollegen im LK-Ranking zu übertreffen, stachelte zu noch mehr Trainingseifer an. »Egal ob Spiel, Platzarbeiten oder gemeinsame Feiern, unsere neuen Jungs waren aus unserer Familie nicht mehr wegzudenken. Unsere Damen 50 kochten für sie bei Heimspielen oder spendeten Kuchen, die erfahrenen Senioren fungierten bereitwillig als Sparringspartner und so war es nicht verwunderlich, dass schon im zweiten Jahr das anvisierte Ziel, der Aufstieg in die Nordliga 3, bejubelt werden konnte«, erzählt Altrock.

Inzwischen sind weitere Ex-Kicker auf den »Tennis-Geschmack« gekommen und einer von ihnen, Markus (50 Jahre alt), bringt es auf den Punkt: »Wenn ich geahnt hätte, dass Tennis so viel Spaß macht, hätte ich schon viel früher damit begonnen.« **NG**

Die Herren I des TSV Lichtenau (v. l.) waren in ihrem »ersten Sportler-Leben« allesamt Fußballer: Andy Höfner, Ralf Eberhardt, Thomas Altrock (einmaliger Doppelpartnersatz), Marco Scheuerlein, Markus Bischoff, Christian Unger und Kevin Eberhardt; es fehlt: Stefan Großmann.



Fotos: Natali Gumbrecht (1), Privat (1)



NORD

LUISA HRDA SAMMELT IN TUNESIEN ERSTE WTA-PUNKTE

MAINASCHAFF. Für die Mainaschafferin Luisa Hrda (Foto l.) ist das Turnier Anfang März in Monastir (Tunesien), das mit 15.000 Dollar dotiert war, ein gutes Pflaster gewesen. Souverän spielte sie sich durch die Qualifikation und gewann im Finale gegen die an drei gesetzte deutsche Maria Vogt nach großem Kampf mit 3:6, 6:4 und 10:7. Durch diesen Erfolg zog sie ins Hauptfeld ein und traf auf die Russin Arina Bulatova, die in der WTA-Rangliste an 1.267 geführt wird. Mit 6:1 und 6:2 holte sich Hrda den Sieg, traf anschließend direkt auf die topgesetzte Griechin Sapfo Sakellaridi (WTA-Rangliste 280). Mit 6:7 und 0:6 musste sie sich geschlagen geben. Im Doppel spielte die Unterfränkin zusammen mit ihrer deutschen Partnerin Yasmine Wagner (Foto r.) und die beiden erreichten das Finale, gaben auf dem Weg dorthin keinen Satz ab. Im Endspiel ging es gegen die Position eins gesetzten Mara Guth/Sapfo Sakellaridi (Deutschland/Griechenland). Mit 5:7 und 1:6 unterlag das Duo letztlich. Durch das Erreichen des Doppel-Finales machte Hrda einen großen Satz in der Weltrangliste nach vorne und wird voraussichtlich zwischen Platz 820 und 830 geführt. Sie sagte nach Ende der Woche: »Ich bin sehr glücklich und stolz darüber endlich mein WTA-Einzelranking geschafft zu haben. Jetzt bin ich richtig auf der Tour angekommen.« **SL**

SÜD

SÜDBAYERISCHEN MEISTERSCHAFTEN U8 KLEIN(FELD), ABER OHO!

FREISING. Beim TC Rot-Weiß Freising wurden die Südbayerischen Meisterschaften der Altersklasse U8 auf Kleinfeld, mit roten Bällen und im Zeitspiel ausgetragen. Auf sechs Kleinfeldern spielten insgesamt 36 Kinder mit großem Eifer und erstaunlichem Können um die Südbayerntitel. Jil Pavelka vom TC Erding gewann das Endspiel der Mädchen mit 7:1 gegen Malena Chroboczek (TC Kreuzlinger Forst). Im Halbfinale hatte sich Jil knapp mit 4:3 gegen Emma Weber (TC Hengersberg) durchgesetzt und Malena bezwang Louise von Daumiller (TSV Haunstetten) mit 5:3. Der dritte Platz ging an Emma durch ein 5:2 gegen Louisa. Bei den Jungs schlug Maximilian Stücker vom TC Pfaffenhofen im Finale Anton Gallecker (TC Kreuzlinger Forst) mit 6:3. Im Halbfinale hatte Maximilian 7:1 gegen Julian Laxganger (TC Übersee) und Anton 8:1 gegen Vitus Friedlmeier (TC Eggenfelden) gewonnen. Das kleine Finale entschied Julian mit 3:2 gegen Vitus für sich. **WB**

»Jetzt bin ich richtig auf der WTA-Tour angekommen!«

Luisa Hrda, nachdem sie ihre ersten Weltranglistenpunkte holte

Jil Pavelka (links) und Maximilian Stücker siegten bei den Südbayerischen Meisterschaften in der U8.



Ergebnisse Südbayerische Meisterschaften U8

Fotos: Hirsch (2), Luisa Hrda (1)



Garten Moser
SPORT



Frühjahrsinstandsetzung
2024 TC Großhesselohe

COURTPROFI.

**Infrastruktur-Partner für Vereine aller Spielklassen
(Auszug Referenzen)**

TennisBase Oberhaching, TC Großhesselohe, TK Grün-Weiss Mannheim,
TC Luitpoldpark München, TC Augsburg, ESV München, STK Garching,
TC Weissenhof Stuttgart, TEC Waldau Stuttgart, TK Wattens (Tirol)

Sportstättenbau Garten-Moser

Reutlingen | Essingen | Mühlacker

T. 07121 9288-21 | sport@garten-moser.de

Partner der Vereine
und Verbände



garten-moser.de

GRÜNRÄUME.

NORD

**ERFOLGREICHE TURNIERWOCHE HINGELEGT
HÜNEKES HÖHENFLUG IN HOLLAND**

ASCHAFFENBURG. Bei der Dutch Bowl by Ten Pro Global Junior Tour 2024 in Grendingen (Niederlande) hat Marvin Hüneke (Mitte) vom SC Weiß-Blau Aschaffenburg Mitte Februar eine erfolgreiche Turnierwoche hinter sich gebracht. Der 14-Jährige spielte in den Jahrgängen 2008 und 2009 mit, holte sich den Sieg im Jahrgang 2008 und stand bei den 2009ern im Halbfinale. Er präsentierte sich im Jahrgang 2008 mit guten Nerven und vor allem mit sehr starken Aufschlägen und marschierte so bis ins Halbfinale. Dort wartete der Niederländer Stef Hummel, den er mit 6:4 und 7:5 in die Schranken verwies. Im Finale traf er auf Lasse Van Gemen (NED). Den ersten Satz verlor der Aschaffener zwar mit 5:7, fand danach aber immer besser zu seinem Spiel und gewann die Sätze 2 und 3 mit 6:1 und 6:0. In der Altersklasse Jahrgang 2009 trumpfte Hüneke ebenfalls sehr gut auf, spielte sich bis ins Halbfinale, verlor allerdings dort gegen den Gegner aus Griechenland denkbar knapp mit 6:4, 6:7 und 4:6. **SL**

Sieger Marvin Hüneke (rechts) bei der Siegerehrung mit Lasse van Gemen (2.).



Am 4. und 5. Mai 2024 finden beim DJK-TC Büchlberg die »Offenen Bayerischen Meisterschaften im Rollstuhltennis« mit Lokalmatador Peter Seidl statt.



Vorschau Rollstuhltennis-Turnier

SÜD

**WINTERRUNDE
MÜNCHENER VEREINE: POSITIVE BILANZ**

MÜNCHEN. Die Meister der Winterrunde in den Landesligen 1 stehen fest. Die Münchner vom TC Aschheim haben es in der Gruppe 2 nicht ganz geschafft – Meister wurde TC Schießgraben Augsburg. Erfolgreichster Spieler der Runde war der Augsburger David Eichenseher mit einer 8:2-Siegbilanz in Einzel und Doppel. Bester Münchner Spieler war Felix Reich aus Aschheim (7:3-Siege). Der TC Großhesselohe belegte in der Endabrechnung Platz sechs, MTTC Iphitos Platz sieben. In Gruppe 1 rettete die zweite Mannschaft des TC Schießgraben Augsburg die Tabellenführung mit einem 3:3-Remis am letzten Spieltag gegen TC GW Luitpoldpark München ins Ziel. David Eichenseher und Jaron Held sicherten den dritten Punkt mit 10:8 im Match-Tiebreak des Einser-Doppels.

Bei den Damen heißt der Meister in Gruppe 7 Münchner Sportclub. Der MSC beendete die Saison mit nur einem Unentschieden gegen Puchheim. Beste Spielerin war Tanja Derowski mit 8:2-Siegpunkten. Zweiter wurde TC Dachau 1950, der HC Wacker München belegte Platz vier. Drei Münchner Clubs – MTTC Iphitos, TC Aschheim und STK Garching – traten in Gruppe 8 an. Vor dem letzten Spieltag waren Iphitos und Aschheim punktgleich. Beide gewannen ihre letzten Heimspiele gegen Burghausen bzw. Eschenried mit 6:0 und damit sicherte der MTTC Iphitos den Gruppensieg ganz knapp mit nur einem Matchpunkt Vorsprung. Über eine makellose Bilanz freut sich Nina Eckart (MTTC Iphitos) – sie gewann im Einzel und Doppel alle zehn Spiele. **HH**



Felix Reich – bester Münchner Spieler



2.249

Erwachsenen- und

1.553

Jugendmannschaften
IN DEN NORDLIGEN



SEBASTIAN JÄGER, UWE DRESSEL UND DIE TG NEUNKIRCHEN – DAS PASST EINFACH!

TALENT, PROFI UND KÜNFTIG VEREINSVORSITZENDER



Nicht nur als Trainer überzeugt Sebastian Jäger bei der TG Neunkirchen, auch bei seinen Einsätzen bei den Herren I.

WEIDEN/NEUNKIRCHEN. Gut Ding will Weile haben, ehe das zusammenwächst, was eigentlich schon immer irgendwie zusammengehört – auf diesen Nenner lässt sich die Bilanz bringen, die der frühere Profi und Bundesliga-Spieler Sebastian Jäger und Uwe Dressel, Vorsitzender der TG Neunkirchen (TGN), nach ihrer nun exakt ein Jahr andauernden Zusammenarbeit ziehen: »Es ist eine harmonische Kooperation, in der wir uns bestens ergänzen. Und sie wirkt sich nach zwölf Monaten in nahezu allen Bereichen unseres Clubs positiv aus«, berichtet Dressel.

Für ihn ist der 43-jährige Jäger das »letzte Puzzleteil«, das er gefunden hat, um die TGN zukunftssträftig, nachhaltig und stabil aufzustellen. Der wichtigste Faktor für den Funktionär ist dabei die Liebe zum Tennissport, die sowohl ihn als auch Jäger auszeichnen. Eine Leidenschaft, die beide schon früh verband. Aber auch eine Leidenschaft, die vor allem für Jäger durch viele Höhen und Tiefen gekennzeichnet war. Denn der 43-Jährige war in seiner aktiven Zeit Profi und wurde von frühen Kindesbeinen an von seinem Vater Erwin, ebenfalls Inhaber einer Tennisschule, bei der wiederum auch Uwe Dressel gearbeitet hatte, trainiert und auf das Leben im Tennis-Zirkus vorbereitet. Mit Erfolg: Der junge Sebastian schnappte sich den Sieg beim Deutschen Jüngsten-Turnier in Detmold, wurde achtfacher Titelträger bei den Bayerischen Nachwuchsmeisterschaften und Deutscher Jugend Vizemeister in der AK I.

Als Erwachsener gewann er mit dem TC Großhesselohe vier bayerische Meistertitel, mehrere ITF-Future- und Satellite-Turniere in den USA, Italien und Japan. Ebenso standen viele Einsätze in der 1. Und 2. Bundesliga zu Buche. In der Weltrangliste schaffte er es einst bis auf Platz 308, im DTB-Ranking auf Rang 20. Anfang der 2000er-Jahre war alles angerichtet für den nächsten Schritt auf der Karriereleiter, die Teilnahme an den Australian Open stand auf dem Plan.

Doch das Leben spielt leider oftmals nach seinen eigenen Regeln, wie Jäger bitter erfahren musste: Das Pfeiffersche Drüsenfieber und diverse andere Verletzungen warfen ihn aus der Bahn. Mit 24 Jahren war Schluss, die Profi-Laufbahn notgedrungen beendet. »Es war keine leichte Zeit«, blickt er heute zurück. Ganz im Gegenteil: Die berufliche Neuorientierung stand bevor.

Nach dem Studium Sportmanagement an der IST (University of Applied Sciences) sowie der sich anschließenden C- und B-Trainerausbildung beim DTB und seiner Arbeit im Profizentrum von Nic Marschand in München gründete er heute mit Sabrina verheiratete Vater zweier Kinder seine eigene Tennisschule. Es folgten Engagements bei einigen nordoberpfälzer Vereinen, ehe er sich vor einem Jahr der TG Neunkirchen anschloss.

»Im Endeffekt schließt sich damit der Kreis«, erzählt TGN-Vorsitzender Dressel, der Sebastian schon seit dessen dritten Lebensjahr kennt. »Ich bin endlich angekommen, habe meine sportliche Heimat gefunden und kann hier mit Uwe und

seinem Team etwas bewegen«, ergänzt Jäger. Er kümmert sich im Verein um das Training der leistungsorientierten Jugendlichen und Erwachsenen, während sein Kollege Matthias Reichl die Jüngsten fürs Tennis begeistert, die dann Dressel wiederum an höhere Aufgaben heranzuführt.

»Ein perfektes Konstrukt«, lobt Jäger diese Konstellation, die dafür sorgt, dass in Neunkirchen seit einem Jahr die Mitgliederzahlen nicht nur konstant sind, sondern vor allem im Nachwuchsbereich stetig ansteigen. »Der TGN, die ich gerne als »mein Lebenswerk« bezeichne, erlebt so einen neuen Aufschwung«, weiß Dressel, der dem Verein seit nunmehr fast 25 Jahren ehrenamtlich führt. Sein Wunsch sei es dabei, den Klub in den nächsten zehn Jahren in gute Hände zu übergeben.

Und hier schließt sich der Kreis: Jäger setzt nämlich nicht nur als Trainer wertvolle Akzente, sondern auch abseits des Platzes – sei es als Technischer Leiter oder als kongenialer Partner Dressels in Sachen »Vereinsführung«. »Wir ergänzen uns bestens. Es ist eine freundschaftliche, harmonische und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einem zielstrebigen, teamorientierten und kompetenten Kollegen«, unterstreicht der TGN-Chef.

Der hat natürlich eine glasklare Vorstellung davon, wie sich sein Verein in der Zukunft präsentieren soll: Nach seinem Rückzug mit einem innovativen Vorsitzenden Sebastian Jäger – einem grundsätzlichen Weg, den, so Dressel, die Klubs einschlagen sollten: »Um für die bevorstehenden Aufgaben, z.B. dem Recht auf Ganztageschule, und die Herausforderungen gerüstet zu sein, müssen sich die Vereine rechtzeitig darum kümmern, ihre Führungspositionen mit jungen und engagierten Nachfolgern zu besetzen.« SL



Ein dynamisches Duo, das in der nördlichen Oberpfalz noch Einiges gemeinsam bewegen möchte: Uwe Dressel (l.) und sein potenzieller Nachfolger Sebastian Jäger.



ITF-TURNIERE

VINCENT REISACH IN DER ERFOLGSSPUR



PLATTLING. Drei Turniersiege hat Vincent Reisach (Fotos) im noch jungen Tennisjahr 2024 schon aufzuweisen. Und das bei hochkarätigen ITF-Turnieren, die nur in der Altersklasse U18 ausgetragen werden. Der aktuelle deutsche U14-Hallenmeister aus Plattling, der für den TC Weiss-Blau Landshut aufschlägt, gewann als ungesetzter Spieler das International Junior Open der Kategorie J60 in Offenbach (wir berichteten) und nutzte den Flow im österreichischen Wolfsberg zu seinem zweiten Sieg auf der ITF Junior-Tour. Beim J30-Turnier in Kärnten war er topgesetzt und gewann im Finale 5:7, 7:5, 6:3 gegen den Engländer Luis Hull. Der dritte Streich gelang Reisach in Luxemburg, wo er das J30-Turnier in Esch-Alzette gewann und auch im Doppel mit seinem deutschen Partner Deni Hadzialjagic triumphierte. Nach Siegen gegen einen Luxemburger und zwei Franzosen gewann er im Halbfinale gegen den Schweizer Aleksandar Lavrnja 6:4, 6:4. Im Finale gegen den Schweizer Dany Robas stand das Spiel dauerhaft auf Messers Schneide, doch schließlich holte sich Vincent Reisach mit 7:6, 7:6 seinen dritten ITF-Titel im Einzel und machte damit in der Weltrangliste einen weiteren Sprung nach vorne auf Platz 379. **WB**



Geschwister-Freuden im Harz

COBURG. Erfolg für die Geschwister Liah und Lenn Bessler: Die Talente des TC Weiß-Rot haben sich bei einem Jugendturnier der Kategorie J3 jeweils den Siegerpokal gesichert. In Halberstadt (Landkreis Harz in Sachsen-Anhalt) holte sich Lenn in der U10 ungefährdet den Titel, während seine Schwester Liah in der U12 schon härter kämpfen musste. Im Endspiel gegen ihre Berliner Kontrahentin hatte aber auch sie das bessere Ende für sich und triumphierte im Match-Tiebreak mit 10:8. **HAHU**



EIN VIELVERSPRECHENDES TALENT
BEN SCHERL LÄSST AUFHÖRCHEN

COBURG. Kevin Krawietz ist in der Coburger Tennis-Szene jedem Fan mittlerweile ein Begriff. Mit Alen Mujakic gibt es einen weiteren Akteur, der von sich reden macht. Damit nicht genug: Einer, der aktuell in- und außerhalb der Bezirks- und Landesgrenzen für positive Schlagzeilen sorgt, ist Ben Scherl (Foto). Das vielversprechende Talent der Coburger Turnerschaft hat in diesem Jahr bereits mit zwei Erfolgen aufhorchen lassen: Beim J4-Turnier im hessischen Linden holte er in der U12 als an Position zwei Gesetzter den Titel. Im Finale wartete mit Janne Fey (TV Wehrda) die Nummer eins der Setzliste. In einem spannenden Match hatte Scherl die besseren Nerven und siegte 1:6, 6:1 und 10:7. Auch bei der Nordbayerischen Meisterschaft der U11 durfte Scherl jubeln. Hier spielte er sich ebenso locker ins Endspiel, in dem er sich mit 6:3, 6:2 gegen Benedikt Kern (STC RW Ingolstadt/3) behauptete. Die oberfränkischen Tennis-Fans dürfen gespannt sein, wie der Weg des Coburger Talents in den nächsten Monaten und Jahren verlaufen wird. **HAHU**



A photograph of a sheep with black and white patches grazing in a field of tall grass. In the background, a large array of solar panels is visible, tilted towards the sun. The sky is blue with some clouds, and the sun is low on the horizon, creating a warm, golden light.

Sauber

aufg'stellt!

Wir bringen die Energiewende voran. Mit regional nachhaltiger Stromerzeugung sowie Projekten zu Wasserstoff und Elektromobilität.

[esb.de](https://www.esb.de)

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN



**TEAM »REGENSBURG 2024«
RTK-TALENTE BERUFEN**

REGENSBURG. Die Nachwuchsspieler Luis Schönberger (Foto r.) und Fabian Schmuck (l.) vom 1. Regensburger Tennis-Klub (1. RTK) sind Anfang Februar bei der Pressekonferenz der Stadt Regensburg in der »das Stadtwerke. Donau-Arena« durch Sportbürgermeisterin Astrid Freudenstein ins »Team Regensburg 2024« berufen worden. Beim »Team Regensburg« handelt es sich um 30 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler, die von der Stadt eine Förderung für ihren Sport erhalten. Ziel dieser Förderung ist, regionale sogenannte »Local Heroes« zu unterstützen, damit sie sich stärker auf ihren Sport konzentrieren können. »Wir sind stolz, den 1. RTK in diesem »erlesenen Kreis« repräsentieren zu dürfen«, sagten die beiden nach der Veranstaltung. **SL**



NORDBAYERN
Aktuelles
aus der
Region



**Ein besonderer Tag
für den TTC Bruckberg**

BRUCKBERG. »Unser kleiner Verein bekommt drei neue Allwetterplätze von der Karlsruher Firma Klenert übergeben«, freute sich im März die Bruckberger Vorstandschaft. Denn wie viele andere Vereine auch plagten dem TTC im Frühjahr die Kosten und der Aufwand für die Instandsetzung der bisherigen Sandplätze. Die Kosten waren erheblich, fleißige Hände für die Arbeit meist rar. Die zunehmend heißen und trockenen Sommer führten zudem zu einem hohen Wasserverbrauch. Um diesen Problemen



Die Vorstandschaft des TTC Bruckberg freut sich über die neuen Allwetterplätze

entgegenzuwirken, wuchs beim TTC die Idee, sich Allwetterplätze anzulegen. Die Lösung dabei: Ein Gemisch aus rotem Splitt, Sand und elastischem Binder führt zu einer dauerhaft festen, ebenen und auch dämpfenden Oberfläche. Darauf wird Tennissand geschüttet. Die optische Erscheinung und die Spieleigenschaften sind dem Original-Sandplatz sehr ähnlich. Ganz entscheidend für den TTC war die Finanzierungsfrage: Von den geschätzten Gesamtkosten von 125.000 Euro wurden 75 Prozent durch Zuschuss gedeckt – 55 Prozent vom BLSV, zehn Prozent vom Landratsamt und zehn Prozent von der Gemeinde Bruckberg. Die restlichen 25 Prozent brachte der TTC selbst auf. Die Mitglieder gaben bei einer außerordentlichen Versammlung im November 2023 der Vorstandschaft grünes Licht für die Umsetzung. Somit wurde noch im Herbst mit den Rohbauarbeiten begonnen, ehe die ganzjährig bespielbaren Plätze eröffnet wurden. Für den kleinen TTC ein einmaliges Ereignis, aber auch eine Chance, wieder aktive Spielerinnen und Spieler zu gewinnen. **NG**



**LANGE, LÄSTIGE WINTERPAUSEN VERSCHWINDEN
SPIELEN AUF DER »HIGHTECH-ASCHE«**

NEMMERSDORF. Die Sandplatz-Liebhaber kennen sie: die langen und lästigen Winterpausen. Für viele ist Tennis nämlich in erster Linie eine Freiluft-Sportart. Spielerinnen und Spieler, die so denken, finden sich beim ASV Nemmersdorf wieder. Dort sind die Verantwortlichen es leid gewesen, im Winter das Hallenlicht anknipsen zu müssen. Aus diesem Grund hat sich der Verein im Sommer 2022 dazu entschieden, einen sogenannten Force-Belag (unser Foto) zu installieren. Der ASV ist damit der erste Verein im östlichen Oberfranken, der diesen Hightech-Belag nutzt.

Obwohl die Plätze weiterhin wie klassische Ascheplätze aussehen und auf einer Ziegelmehlschicht gespielt wird, bieten sie einige Vorteile: Sie sind wasserdurchlässig, so dass bereits kurz nach starken Regenfällen wieder gespielt werden kann. Und was den ASV-Verantwortlichen noch wichtiger sein dürfte: Sie sind unempfindlich gegen Frost, so dass sie gar nicht winterfest gemacht werden müssen und die Saison je nach Witterung bereits im zeitigen Frühjahr begonnen und bis in den späten Herbst verlängert werden kann.

Ein Modell, das auch für andere Vereine etwas sein könnte, um zunehmend der Witterung zu trotzen? Die ASV-Verantwortlichen bieten jedenfalls auch Nicht-Mitgliedern gegen eine geringe Platzgebühr an, sich ein Bild vom neuartigen Belag zu machen. **HAHU**



Fotos: Natali Gumbrecht (1), Hannes Huttlinger (1), Privat (1)

SÜD

**DTB-RANGLISTENTURNIER IN STRAUBING
FAVORITENSIEGE BEIM T-POINT CUP**

STRAUBING. Beim T-Point Cup des TC Rot-Weiß Straubing gewannen mit Denny Vojtischek und Lea Aschenberger jeweils die Topgesetzten das DTB-Ranglistenturnier. Denny Vojtischek vom TC Großhesselohe, als Nummer 202 der DTB-Herrenrangliste an Nummer eins gesetzt, gewann nach drei glatten Siegen in den ersten Runden auch das Halbfinale gegen den an Nummer drei gesetzten Leopold Gomez Islinger (TC Postkeller Weiden) problemlos 6:3, 6:2. Nur im zweiten Satz des Finals wurde er von Lokalmatador Sebastian Schießl stärker gefordert und holte sich Titel, Pokal und Preisgeld mit 6:1, 7:6. Sebastian Schießl vom TC Rot-Weiß Straubing war in »seinem« Turnier an Nummer zwei gesetzt. Es kommt sicher nicht oft vor, dass der Hauptsponsor eines Turniers nicht nur selber mitspielt, sondern auch noch zu den Favoriten zählt. Lea Aschenberger (MBB SG Manching), Nummer 212 der DTB-Damen, verlor den ersten Satz des Finals gegen die ungesetzte Julie Pancova (TC Rot-Weiß Straubing) 3:6, setzte sich aber letztlich noch klar mit 3:6, 6:3, 6:1 durch. Im Halbfinale musste Tamara Ritzinger (TC Hengersberg) beim Stand von 5:4 für Aschenberger aufgeben. Pancova schlug im Halbfinale überraschend die an Nummer zwei gesetzte Verena Gantschnig (GW Luitpoldpark München) 6:3, 6:4. OSR Sven Jachens und seine Tochter Ann-Kathrin als Turnierleiterin sowie Stuhlschiedsrichterin Sophia El Bouhali brachten die Veranstaltung souverän und in gewohnt familiärer Atmosphäre über die Bühne. **WB**



LINKS: Sebastian Schießl. **RECHTS:** Denny Vojtischek. **UNTEN:** Siegerehrung beim T-Point Cup: Sven Jachens, Sebastian Schießl, Denny Vojtischek, Lea Aschenberger, Julie Pancova, Sophia El Bouhali und Karl Dinzinger (v.l.)



NORD

**HALLEN-MIDCOURT CUP
SPASS AM SPORT IM VORDERGRUND**

ROHR/WEIDENBACH. Ende Februar hat der 1. Hallen-Midcourt Cup (U10) in der Halle in Rohr stattgefunden. Die Idee dazu entstand bei einem Freundschaftsspiel einige Wochen davor. Gemeinsam organisierten der TSV Weidenbach und der TSV Rohr das Turnier. Das unterschied sich von den anderen Turnieren der BTV-Serie dadurch, dass der Spaß am Sport im Vordergrund stand und nach einer Niederlage niemand ausscheiden musste. Es wurden nur 18 Kinder – sechs Mädchen und zwölf Jungen aus ganz

Nordbayern – zugelassen. Eine Vielzahl der knapp 50 Anmeldungen mussten abgelehnt werden. Bei den Mädels wurden in zwei Dreier-Gruppen ein Gewinnsatz gespielt. Bei den Jungs wurde in vier Gruppen gestartet, die im 20-minütigen Turnus in einer Vorrunde und jeweils in einer Finalrunde ihr Können zeigten. In der U10 der Buben holte sich Vincent Gerl vom TSV Rohr den ersten Platz. Im Finale bezwang er Dominik Winter vom SV Ornbau. Bei den Mädchen war der 1. FC Sachsen mit vier Teilnehmerinnen am stärksten vertreten. Dana Remchen aus Weidenbach belegte den zweiten Platz und musste sich denkbar knapp im Tiebreak gegen Emilia Scharrer aus Sachsen geschlagen geben. »Die Platzierungen standen dabei nicht im Vordergrund. Für uns sind sowieso alle Sieger«, sagte Turnierleiter Olli Ströbel. **NG**



»Wir alle sind Gewinner« – so lautete das Motto des Midcourt-Cups in Rohr.

Fotos: Natali Gumbrecht (1), Jachens (3)

FÜR IHREN VEREIN! KOMMUNIKATIONS- UND WERBEMITTEL

Sie möchten einen Aktionstag im Verein ausrichten oder suchen neue Spieler für Ihr Team? Dann nutzen Sie am besten die frei zugänglichen Kommunikationsmittel und Organisationstipps im Rahmen von »Deutschland spielt Tennis 2024«!

Basierend auf Befragungen, Analysen und Erfahrungen aus den vergangenen Jahren, hat der DTB einige Anpassungen bei »Deutschland spielt Tennis« vorgenommen.

Grundsätzlich ist für Vereine keine Anmeldung mehr nötig, und zusätzlich zu den frei zugänglichen Kommunikations- und Werbemitteln gibt es in diesem Jahr ein umfangreiches Schulungsprogramm rund um das Thema »Vereinsevents«. Zum Beispiel:

- »Tool-Party: Kreative Aktionsideen«,
- »Erfolgreich kommunizieren. Tipps und Tools für die Öffentlichkeitsarbeit«,
- »Nachhaltige Eventplanung«.



Online-Schulungsprogramm

ALLE NEUERUNGEN UND VORTEILE VON »DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS« FÜR DAS JAHR 2024

KEINE ANMELDUNG ERFORDERLICH

Für noch mehr Flexibilität wurde die Anmeldung für Deutschland spielt Tennis abgeschafft. Jeder ist herzlich eingeladen, ganzjährig von dem Service zu profitieren. Die Serviceprodukte können für alle passenden Werbeveranstaltungen, Aktionstage oder Vereinsangebote genutzt werden.

FREIER ZUGANG ZU ALLEN LAYOUTVORLAGEN UND RATGEBERN

Es gibt jederzeit kostenlosen Zugriff auf die umfangreiche Sammlung von Layoutvorlagen, Tipps und Ratgebern. Von Plakaten über Social-Media-Designs bis hin zu Aktionsideen finden Sie alles, was Sie für eine erfolgreiche Werbeaktion oder die Organisation Ihrer Angebote benötigen. Und zwar für jegliche Zielgruppen, die Sie gerne ansprechen möchten. Ganz einfach und kostenfrei zum Download.

PLAKATE UND FLYER SELBST BESTELLEN

Im Sinne von Umwelt und Nachhaltigkeit verzichtet der DTB in diesem Jahr auf den Versand der Standard-Vereinspakete. Die Plakate und Flyer können Sie genau nach Ihren Bedürfnissen anpassen und im DTB Online-Shop bestellen.

INDIVIDUALISIERUNG VON WERBEMITTELN

Gestalten Sie Ihre Werbematerialien ganz nach Ihren Wünschen, indem Sie das Vereinslogo und individuelle Texte integrieren. So wird jede Werbung einzigartig und perfekt auf den jeweiligen Verein zugeschnitten.

RABATTAKTIONEN IM DTB ONLINE-SHOP

Profitieren Sie von attraktiven Rabatten für eine Vielzahl von Produkten im DTB Online-Shop. Von Plakaten und Flyern bis hin zu Sportabzeichen.

EXKLUSIVE PARTNER-VERLOSUNGEN

Anstelle der Vereinsverlosung warten in diesem Jahr eine Hand voll Gewinnspiele auf die Vereine. Freuen Sie sich auf hochwertige Gewinne in Zusammenarbeit mit den exklusiven DTB-Partnern.





Wir beschäftigen uns im BTV immer wieder mit Anregungen für neue Wettkampfformate. Die Themenpalette ist bunt gemischt und es gibt jede Menge kreative Vorschläge, die in den Gremien intensiv diskutiert und im besten Falle realisiert werden. So wie jetzt das neue Format AFTER WORK!

AFTER WORK – NUR MIT 2ER-TEAMS!

VON CHRISTIAN WENNING, BTV-VIZEPRÄSIDENT FÜR SPORT

Dieses Angebot richtet sich an Spielerinnen und Spieler, die zusätzlich zu ihren Einsätzen in der Medenrunde noch mehr Mannschaftstennis erleben wollen. Oder an diejenigen, die sich nach getaner Arbeit abends auf Wettkampfniveau körperlich auspowern möchten. Und nicht zuletzt rücken Einsteiger in den Fokus, die mit ihrer LK wischen 20 und 25 bei After Work erste Wettkampfluft schnuppern möchten.

Die Kennzeichen von After Work

- Zweier-Mannschaften • Insgesamt vier Einzel- und vier Doppel-Matches im Zeitraum Juni bis September • Regionale Nähe der Mannschaften • Alle Spieler auf gleichem Spielniveau

Mannschaftsstärke | Matchreihenfolge | Zählweise

Gespielt wird in Zweier-Mannschaften, ein Doppel und danach zwei Einzel. Im Doppel und Einzel können verschiedene Personen eingesetzt werden. Alle Matches werden in Kurzsätzen bis vier Spiele gespielt (bei 3:3 bis 5, bei 4:4 ein Tiebreak bis 7 Punkte). Ein eventueller dritter Satz wird als Match-Tiebreak bis 10 Punkte gespielt. Im Doppel kommt zusätzlich die No-Ad Regelung zur Anwendung.

Gruppenstärke | Spielzeitraum | Festlegung der Spieltage

Sofern es die regionale Einteilung zulässt, werden maximal fünf Mannschaften in einer Gruppe eingeteilt, so dass maximal vier Begegnungen im Zeitraum von Anfang Juni bis Ende September stattfinden. Spieltage sind von Montag bis Donnerstag, jeweils ab 18.30 Uhr. Im beiderseitigen Einverständnis kann auch an anderen Tagen und zu anderen Uhrzeiten gespielt werden.

Altersklassen | Ligen bzw. Spielebenen | Spielberechtigung

Angeboten werden vier Altersklassen mit jeweils vier unterschiedlichen LK-Spielebenen. Es gilt die Stichtags-LK vom 3. April 2024.

Meldefristen | Gebühren

Sowohl Mannschaftsmeldung als auch namentliche Mannschaftsmeldung finden jeweils im Zeitraum 20. April bis 5. Mai statt. Die Mannschaftsnenngebühr beträgt 40,- Euro je Mannschaft.



After Work
im BTV-Portal

BTV-HOTLINE FÜR DEN MANNSCHAFTSWETTSPIELBETRIEB

Neuer Service des BTV: In der Sommersaison 2024 können sich die BTV-Vereine für sämtliche Fragen zum »Mannschaftswettbewerb ab Bayernliga und tiefer« an eine Hotline wenden!

Sie ist vom 3. Mai bis 26. Juli täglich unter der Nummer 089/62817979 erreichbar. Von Montag bis Freitag ist die Hotline von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr besetzt, an den Wochenenden bzw. Feiertagen jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr. Nur in den Pfingstferien (18. bis 31. Mai) machen auch die Hotline-Mitarbeiter Urlaub.

»Mit dieser deutlich erweiterten Serviceleistung im Vergleich zu den Vorjahren wollen wir den Vereinen einen noch besseren Komfort im Mannschaftswettbewerb bieten«, so Christian Wenning, BTV-Vizepräsident und Leiter des Ressorts Sport. »Gleichzeitig wollen wir

darüber informieren, dass die Hotline und die damit verbundene tägliche Erreichbarkeit die bisher benannten Spielleiter je Altersklasse oder Liga ersetzt«, erklärt Wenning.

Neben der telefonischen Erreichbarkeit besteht aber weiterhin die Möglichkeit, per E-Mail Kontakt aufzunehmen. Je nach Regionszugehörigkeit des Vereins stehen hier die beiden E-Mail-Adressen sport-nordbayern@btv.de bzw. sport-suedbayern@btv.de zur Verfügung. Die eingehenden E-Mails werden zwar stets »nur« im Zeitraum von Montag bis Freitag bearbeitet, dies aber das ganze Jahr über. Auf diesem Weg können auch zu allen anderen Angeboten im BTV-Mannschaftswettbewerb Fragen gestellt werden – zum Beispiel zur Winter-Runde, Mixed-Runde oder zum neuen Format »After Work«.



HOTLINE

**3. MAI – 26. JULI
089/62817979**

5 CAMPS, EINE PHILOSOPHIE



Foto: BTV

Ob Kurzcamp, Kreta oder Kroatien – als größter Anbieter im Deutschen Tennis Bund geht der BTV ganz auf die Wünsche seiner Reisenden ein. In diesem Jahr stehen fünf BTV-Camps auf dem Programm. Die Schwerpunkte sind unterschiedlich, doch über allen schwebt eine einheitliche Philosophie!

» Alle Campwochen und Kurzformate haben einen ganz eigenen Charakter, einen speziellen Charme und unterschiedliche Inhalte«, sagt Kerstin Hauska, Projektleiterin der BTV-Tenniscamps. »Aber eines haben sie definitiv gemeinsam: Diese besondere Atmosphäre unter den gleichgesinnten »Tennisverrückten«, die die gemeinsame Leidenschaft für den schönsten Sport der Welt teilen.« Dazu komme der hohe Qualitätsstandard des Trainer- und Turnierteams des BTV sowie die Möglichkeit, in den schönsten Tennisresorts Europas Tennis und Urlaub optimal zu kombinieren, so Hauska weiter. Das Motto »Zeit für dich und dein Tennis« bringt diese einzigartige Philosophie, die allen BTV-Camps innewohnt, perfekt auf den Punkt. Und so ist es kein Wunder, dass viele Teilnehmer dem BTV schon seit Jahren die Treue halten und teilweise mehrere Camps pro Jahr buchen.

DIE BTV-CAMPS 2024

- **FAMILY** Bol/Kroatien (23. bis 30. März)*
- **CLASSIC** Kreta (6. bis 13. April)*
- **SPEED** Tannenhof/Allgäu (12. bis 15. September)
- **HERBST** Kreta (5. bis 12. Oktober)
- **DAHOAM** Tannenhof/Allgäu (29. November bis 1. Dezember; fast ausgebucht)

* leider schon vorbei; ab Herbst für 2025 buchbar

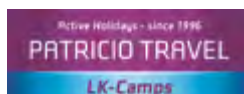
KURZ, KNACKIG – »SPEED«

Neu im Angebot ist das SPEED-Camp direkt im Anschluss an die Sommerferien im BTV-Partnerhotel Tannenhof. Der Schwerpunkt des Kurzcamps liegt auf der Kombination aus Training und LK-Turnier. Die BTV-Toptrainer, ausgewählte Spitzen-Coaches und selbst ehemalige Leistungs- und Profispieler, geben wertvollen Input und zahlreiche Tipps für das Spiel und die »LK-Turnier-Karriere«. Und das alles in einem der schönsten Tennisresorts überhaupt, im Hotel Tannenhof Sport & Spa im Allgäu, das im Bereich Wellness, Erholung und Sport keine Wünsche offenlässt. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt – früh buchen lohnt sich!

IM HERBST AUF DIE INSEL

Und wer das Ende der Freiluftsaison noch ein wenig ausdehnen möchte, dem empfehlen wir unser einwöchiges BTV-Herbstcamp im traumhaften 5-Sterne-Strandresort »Kalimera Kriti« mit 20 neugebauten Sandplätzen, sechs Kunstrasenplätzen und zwei Padelcourts. Wie gewohnt mit einer herausragenden Agenda: Training mit BTV-Top-Trainern, vier offizielle LK-Matches, wertvoller Input und zahlreiche Tipps sowie ein unterhaltsames Rahmenprogramm in einem der schönsten Urlaubsresorts Europas.

Und vor allem mit ganz viel »Zeit für dich und dein Tennis«!



Ausführliche
Camp-Infos

DTB BAUT BUNDESWEITE PADEL-TURNIERSERIE AUS

Der Deutsche Tennis Bund (DTB) treibt die Professionalisierung der Sportart Padel in Deutschland weiter voran. Erstmals veranstaltet der Verband mit der CUPRA German Padel Tour (GPT) eine bundesweite Padel-Turnierserie mit über 40 Events – davon fünf Stationen in Bayern – und den Finals in Dortmund.

Der Startschuss für die CUPRA German Padel Tour 2024 fällt im März. Danach finden monatlich mehrere Turniere in ganz Deutschland statt, bei denen Spieler Punkte für das GPT-Ranking sammeln können. Highlight der Turnierserie sind die GPT-Finals, die vom 6. bis 8. September 2024 in Dortmund stattfinden. Die neue Turnierserie soll dazu beitragen, die Community von Spielern, Fans und Unterstützern des Padel-Sports in Deutschland auszubauen. Die Tour besteht bisher aus 41 Turnieren, aufgeteilt in die Turnierkategorien GPT-Finals, 1.000, 500, 250 und 100. Die Kategorien spiegeln die zu verteilende Punkte wider. Ab der 500er-Ebene schüttet der DTB Preisgelder aus. Zudem wird SPONTENT als offizieller Medialisierung- und Kommunikationspartner die 1.000er-Turniere und die GPT-Finals streamen. Die Kategorien 100 und 250 wurden geschaffen, um auch Hobbyspielern den Einstieg in den Wettkampfsport zu ermöglichen.

FÜNF STATIONEN DER PADEL-TOUR IN BAYERN

Die Tour macht mit fünf Turnieren auch in Bayern Station. Die bayerischen Veranstaltungen sind das **GPT 250 Ingolstadt** (11. Mai 2024), **GPT 250 Bamberg** (18. Mai 2024), **GPT 250 Erding** (8. Juni 2024), **GPT 500 Starnberg** (15. Juni 2024) und zum Abschluss das **GPT 1.000 Fürth, zugleich die 2. Bavarian Padel Open** (19. Juli 2024).

Die besten sieben Damen-, Herren-, und Mixedteams des Jahres qualifizieren sich für die Finals. Einen weiteren Startplatz in den drei Konkurrenzen vergibt der DTB per Wildcard. Die Siegerdoppel können sich nicht nur Toursieger nennen und über ein Preisgeld von 3.000 Euro (Damen und Herren) freuen, sondern erhalten auch eine Wildcard für das Hauptfeld der BOSS German Padel Open in Düsseldorf, einem internationalen Padelevent in Deutschland. Seit Anfang 2022 ist der DTB vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) offiziell als verantwortlicher Spitzensportverband für Padel anerkannt.



Mehr Informationen zur German Padel Tour

EXKLUSIVES DTB PADEL-CAMP AUF KRETA



Foto: Juergen Hasenkopf

Vom 19. bis 26. Oktober 2024 veranstalten der DTB und sein Reisepartner Patricio Travel erstmals ein Padel-Camp im wunderschönen Kalimera Kriti Hotel & Village Resort auf Kreta.

Das Programm umfasst u.a. Padel-Training beim offiziellen DTB Padel-Trainer-Ausbilder, ein Turnier der German Padel Tour (100er), Racket-Tests, Spaßturniere und eine Players Night. Eine perfekte Kombination aus fachkundiger Anleitung, persönlicher Betreuung und Urlaub in einem exklusiven Ambiente – ab 908 € p.P. (zzgl. Kosten für Flug + Transfer zum Hotel). Reisepreis für Begleitpersonen ab 659 € (zzgl. Flug und Transfer zum Hotel).



Mehr Infos auf reisen.tennis.de

GAME, SET, TEST

mit der ZFOS-Funktionsdiagnostik

Ein gesunder Körper ist die Basis für jede sportliche Aktivität – auch für den Tennissport. Doch wie lassen sich insbesondere funktionelle Leistungsparameter in Bewegung und unter Belastung messen, um gesundheitliche Risiken oder Möglichkeiten einer Leistungssteigerung abschätzen zu können? Die Apparative Funktionsdiagnostik des ZFOS bildet hier die Schnittstelle, um medizinische Daten des Bewegungsapparates zu erheben und diese in einen sportlichen Kontext zu übertragen.

Bewegungsapparat ganzheitlich abbilden

Die »Apparative Funktionsdiagnostik« des ZFOS hat sich als valides und technisch detailliertes Diagnostikverfahren erwiesen. Um den Zustand von Athleten oder Patienten zu erfassen, werden dabei verschiedene Kamerasysteme, Reflektoren, Kraftsensoren und Elektroden verwendet. Auf diese Weise ist es möglich, ein ganzheitliches Bild der Funktion des Bewegungsapparats zu erlangen und die Daten im Rahmen eines Trainings oder einer medizinischen Intervention zu interpretieren.

Überlastungsschäden sind beim Tennis häufig

Tennis ist eine dominant-einseitige Sportart, die schon im frühen Kindesalter dazu neigt, Schonhaltungen und Asymmetrien im gesamten Körper auszubilden. Das Resultat sind Schäden am Bewegungsapparat, die sich in allen Gelenken äußern können.

Auch die aktuelle Studienlage zeigt, dass im Tennis sowohl im Leistungs- als auch im Breitensport Verletzungen am Bewegungsapparat regelmäßig vorkommen. Häufig sind dabei Gelenkverletzungen (Schädigung der Gelenkkapsel, des Knorpels, der Bänder), Sehnenverletzungen und Muskelverletzungen (Faserrisse).

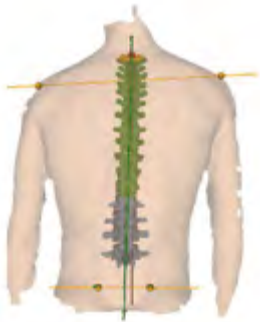
Die Ursachen von Verletzungen im Tennis sind vielfältig. Bei Fehlstellungen der Ferse oder des Fußgewölbes kann es im Rahmen des hohen läuferischen Aufwands mit kurzen Stop-and-Go-Bewegungen zu Überlastungsschäden im Bereich der Achillessehne und der Plantarfaszie kommen.

Des Weiteren können auch muskuläre Dysbalancen bezüglich Kraft, Länge und Tonus einen Risikofaktor für Verletzungen darstellen. Diese muskulären Dysbalancen lassen sich bei Tennisspielern aller Leistungsklassen häufig im Bereich der unteren Extremitäten beobachten. Hierbei zeigt sich eine dominant ausgeprägte Streckmuskulatur des Kniegelenks – wobei die kniebeugende Muskulatur in Relation zu schwach ausgeprägt ist. Diese Dysbalance kann eine Instabilität des Kniegelenks unter Belastung oder muskuläre Verletzungen begünstigen.

Für die Schultermuskulatur gilt ein ähnliches Muster. Hier findet sich häufig eine Dominanz der Schulter-Innenrotatoren sowie der Ellenbogenbeuger. Durch eine Asymmetrie in diesem Bereich und eine in der Folge abweichende Schultergürtelstatik können eine Vielzahl von Überlastungsschäden wie Schleimbeutelentzündungen, Sehnenreizungen oder Einklemmungssyndrome entstehen. Außerdem kann es zu einer mangelnden Kraftentfaltung (z.B. bei einem Aufschlag, Vorhandschlag) kommen.

Funktionsdiagnostik ergänzt die Orthopädie und Sportmedizin in allen Bereichen

Die Funktionsdiagnostik unterstützt nahezu alle Bereiche der orthopädischen Versorgung. Die gewonne-



Wenn Tennisspieler in regelmäßigen Abständen ihre volle Leistung im Training und Wettkampf erbringen möchten, ist es wichtig, dass ihr Körper gesund und voll funktionsfähig ist. Sowohl Tennisprofis als auch ambitionierte Nachwuchs- und Hobbyspieler investieren viel Zeit und Geld in geeignetes Training und zusätzliche diagnostische und therapeutische Maßnahmen.

Auch die Tennisprofis Maximilian Marterer (li., hier mit Sportwissenschaftler Tobias Dangl) und Alexander Zverev (hier mit Dr. Tim Kinateder) nutzen die ZFOS Funktionsdiagnostik



nen Informationen können sowohl in eine medizinische Behandlung (Prävention, Prehabilitation, Rehabilitation und konservative Therapie) einfließen, aber ebenso für eine Optimierung des Athletik- und Leistungstrainings genutzt werden.

Durch frühzeitiges Einleiten von Gegenmaßnahmen in Physiotherapie und Trainingstherapie oder Anpassungen im Leistungstraining können langfristige Folgeschäden am Bewegungsapparat vermieden werden. **GAME, SET, TEST.**

Ansprechpartner ZFOS:

Dr. Tim Kinateder (BTV- und DTB-Verbandsarzt)

Verantwortlich für den Inhalt:

Tobias Dangl (Sportwissenschaftler M. Sc.)

Florian Lipold (Leitung ZFOS – Physio, Training & Testing)



MEDICAL PARTNER DES BTV UND DTB

ZFOS – Zentrum für Orthopädie & Sportmedizin
München | Nymphenburgerstr. 110
www.zfos.de



»ABSCHIED IST EIN SCHARFES SCHWERT« ...

... und könnte gegebenenfalls noch zu Wehklagen führen. Hier nicht eine unbekannte Überarbeitung des beliebten Songs von Roger Whittaker, sondern eher eine Art Gemütsbeschreibung beim Lizenzfreigabestreit zwischen dem TC Empor Wolkenheim* und dem SV Schwarz-Weiß Donnersberg. Anlass vorgenannter Streitigkeit ist der Wechselwunsch von Wanda Vogel. Jene Spitzenspielerinnen mit aktueller Spiellizenz für den SVD würde gerne in der Sommersaison 2024 für die 1. Damenmannschaft des TCE aufschlagen. Hintergrund Wanda Vogels angestrebten Abschieds ist die engagierte Spieleraquise seitens der neuen Sportwartin von Empor Wolkenheim. Die überregional als erfolgreich wie dominant bekannte Viktoria Meister strebt mit dem „Einkauf“ von Wanda Vogel nicht nur eine Verstärkung ihrer Damentruppe an. Sondern damit einhergehend, möchte sie eine Schwächung des Donnersberger Damenteams. Denn schließlich gelten beide Mannschaften als Hauptkonkurrentinnen für die Meisterschaft der Landesliga 1 Süd – Aufstieg in die Bayernliga selbstredend inbegriffen. Diese Höhenluft zu schnuppern war zudem ein Ziel, das ihr aktueller Sponsor, der Parfümkonzern »Dolce Vito«, vorgegeben hat.



Ein klares Veto zu diesem Plan – nebst o.g. Duftmarke – legte der Vorstand des SV Donnersberg hierzu ein. Im Klartext, auf den Wechsellantrag vom 9. März erklärte dieser, keine Freigabe zu erteilen. Dies hält die umtriebige Viktoria Meister für rechtswidrig sowie auch willkürlich.

LÖSUNG:

Nach § 2 Ziffer 4 i) der Satzung regelt der BTV seine Aufgaben, wie den Spielbetrieb, durch u.a. die Spiellizenzordnung. Gemäß Ziffer 5.2 der Spiellizenzordnung ist ein Spiellizenzwechsel (an den Mannschaftswettbewerben des BTV dürfen nach Ziffer 2.1. nur Spielerinnen teilnehmen, wenn diese eine gültige Spiellizenz besitzen) nur möglich, bei Wechsellanträgen, welche im Zeitraum 01.02. bis 15.03. gestellt werden, wenn die Freigabe durch den abgebenden Verein erfolgt. D.h., dass hier ausdrücklich eine Freigabe erforderlich ist und dass ferner der SVD diese verweigern durfte.

Auch von willkürlichem Verhalten des Vorstandes vom SVD ist nicht auszugehen, denn die sog. zweite Lizenzierungsphase (01.02. bis 15.03.) soll den abgebenden Vereinen eine Planungssicherheit gewährleisten. D.h. weiter gerade bei Abgabe der namentlichen Mannschaftsmeldung werden die sog. abgebenden Vereine davor geschützt, dass keine unkontrollierten Wechsel stattfinden, die ihre namentliche Mannschaftsmeldungen zumindest teilweise unterlaufen. Folglich war das Verhalten seitens des SVD nicht zu beanstanden.

** Alle Namen frei erfunden*

JÜRGEN RACK,
Vorsitzender des Verbandssportgerichts des BTV



Plant auch Ihr
Verein, eine
Traglufthalle
zu errichten?



Informationen zu
Ansprechpartnern
und Referenzobjekten

EINE »SAUBERE« KOMBINATION! DUOL-TRAGLUFTHALLE ÜBER AV SYNTEC BODEN

Schon rein optisch macht die neue Traglufthalle des ESV Neuaubing einiges her! Mitten im Wohngebiet ragt die moderne weiße Kuppel mit dem Vereinslogo empor. Im Innenraum herrscht dank Rebound-Ace-Belag von AV Syntec eine trockene Atmosphäre, auch hier findet sich das Logo und der Vereinsname im Boden wieder und die Wände sind frei von rotem Tennissand.

Vor allem bringt sie dem Verein aber eine Spielmöglichkeit im Winter und eine Regenabsicherung im Sommer. Denn sie bleibt das ganze Jahr über stehen. »Durch diese Entscheidung sparen wir sogar Geld«, erklärt Max Färber, stellvertretender Vorsitzender des ESV Neuaubing. Denn 10.000 Euro für den jährlichen Auf- und Abbau stehen nur 3.000 Euro Stromkosten für das Gebläse im Sommer gegenüber. Das ist ein klarer Vorteil von DUOL-Traglufthallen, die aufgrund ihrer guten Isolationseigenschaften auch im Sommer problemfrei genutzt werden können.

Der ESV entschied im Februar 2023 zwei seit 15 Jahren stillgelegte Sandplätze, die sich etwas abseits des restlichen Tennisareals, aber direkt neben den Turnhallen des Hauptvereins befinden, in »Hartplätze« von AV Syntec umzuwandeln und darüber die Traglufthalle zu errichten. »Hartplatz« ist dabei eine irreführende Bezeichnung, denn als Untergrund für die Acrylbeschichtung dient die bestehende Kiesschicht, auf die eine drei Zentimeter elastische, dicke ConiRAce Tragschicht, bestehend aus Split, Gummi, und integriertem Bindemittel, verlegt wird. Das bietet eine gute Dämpfung und die Spieler sind mit den Spieleigenschaften rundum zufrieden.

Ursprünglich wollte der Verein eine feste Halle bauen. Die Finanzierung war jedoch unter anderem aufgrund der Corona-Krise und des Ukrainekriegs nicht möglich. Aus diesem Grund wurde kurzfristig auf das Konzept der Traglufthalle gewechselt. Die ganzjährige Traglufthalle war für den Club eine günstige und zeitlich schneller umsetzbare Alternative gegenüber einer festen Halle und so konnte im November bereits indoor gespielt werden. Natürlich kam trotzdem einiges an Arbeit auf den Verein zu: Die Tennisabteilung und das Präsidium mussten die Vereinsdelegierten überzeugen, das Projekt planen, einen Bauantrag stellen, einen Kredit beantragen, den Bau überwachen und natürlich beim Aufbau helfen. Dabei erhielt der Verein Unterstützung durch ein Münchner Ingenieurbüro.

Für die Halle samt neuen Untergrund hat der Verein ein Darlehen aufgenommen. »Wir gehen davon aus, dass sie in zwölf Jahren amortisiert ist«, rechnet Färber vor. Der Verein hat die Halle nicht gebaut, um Gewinne einzufahren, sondern, um den Mitgliedern und der Tennisschule einen Mehrwert zu bieten. »Es wurde immer deutlicher, dass wir gerade im Kinder- und Jugendbereich ohne Ganzjahresangebot im Raum München nicht konkurrenzfähig sind. Die Spieler suchen sich eben einen Verein, der ihnen auch ein Wintertraining bieten kann und bei dem das Sommertraining nicht witterungsabhängig ist«, so Färber. Und auch die Tennisschule ist froh, in der eigenen Halle trainieren zu können und nicht mehr von Halle zu Halle pilgern zu müssen. Sie nutzt die Halle im Winter alleine 60 Stunden in der Woche. Der Rest sind Abos von Mannschaften, Einzelmitgliedern oder Gästen. Über das Onlinebuchungssystem (tennis-esv.de) können die freien Stunden spontan von jedem gebucht werden. Die Finanzierung läuft rein über die Hallengebühren. Der ESV und seine Mitglieder haben jeden Winter 50.000 bis 60.000 Euro für Trainingseinheiten in fremden Hallen ausgegeben, nun investierten sie die gleiche Summe in ihre eigene Halle und erhalten noch Zusatzeinnahmen durch Fremdvermietung.

JETZT MYBIGPOINT PREMIUM-MITGLIED WERDEN!

Ob aktiver Turnier- und Mannschaftsspieler oder interessierter Zuschauer: Neben der Vielzahl an zusätzlichen Online-Funktionen erhalten Premium-Mitglieder exklusive Vorteile und Rabatte rund um den weißen Sport. Die Premium-Mitgliedschaft lohnt sich deshalb für alle, die Tennis lieben!

Die Premium-Mitgliedschaft von mybigpoint bietet jede Menge exklusive Vorteile! Viele zusätzliche Online-Funktionen im Portal und die werbefreie Web App mybigpoint KOMPAKT erleichtern die Organisation des Tennisalltags, zeigen auf einen Blick alle Informationen zu den gesetzten Favoriten und sparen wertvolle Zeit. Zusätzlich kann man bares Geld sparen: Bei allen WTA- und ATP-Turnieren in Deutschland und sogar auf Mallorca und in Kitzbühel gibt es einen 20% Ticketvorteil, Gutscheine im Wert von 40 Euro und viele weitere Rabatte!

ZUSÄTZLICHE ONLINE-FUNKTIONEN ERLEICHTERN DAS TENNISLEBEN

- Favoriten setzen (Spieler, Mannschaften und Turniere)
- Turniere: Vorteile bei der Turniersuche und erweiterte Turnierdetails
- Mannschaftsplaner
- Vereinsspielplan
- mybigpoint KOMPAKT
- Head-to-Head-Vergleich
- DTB-Rangliste

mybigpoint



Foto: TDS

REALE LEISTUNGEN VERGÜNSTIGEN DAS TENNISLEBEN – VOR ALLEM IN BAYERN

- **5 Euro Rabatt** bei jedem LK-Turnier in Bayern
- **Bis zu 75 Euro Vergünstigungen** bei der Traineraus- und -fortbildung im BTV
- **20% Ticket-Rabatt** bei allen deutschen WTA- und ATP-Turnieren sowie für den Billie Jean King Cup und Davis Cup. **Aktuell:**
 - BMW Open (13.–21.04.)
 - Porsche Tennis Grand Prix (13.–21.04.)
 - BOSS OPEN (08.–16.06.)
 - Berlin Ladies Open (15.–23.06.)
 - Terra Wortmann Open (15.–23.06.)
 - Bad Homburg Open (22.–29.06.)
 - Mallorca Championships (22.–29.06.)
 - Hamburg Open (13.21.07.)
 - Hamburg European Open (20.–26.07.)
 - Generali Open Kitzbühel (20.–27.07.)
- **20 Euro-Gutschein** bei Tennis-Point
- **20 Euro-Gutschein** bei Beurer
- College-Tennis: **Bis zu 250 Euro Rabatt** auf die Service-Pakete von uniexperts, der Agentur für akademische und sportliche Stipendien in den USA
- **Exklusive Ermäßigungen** bei Buchung einer Tennis-Reise von Patricio Travel über reisen.tennis.de
- **50% Rabatt** bei Tennis-Zeitschriften: tennis MAGAZIN und tennisSPORT
- **30 Euro Rabatt** auf das Jahresabo beim Streaming-Anbieter Tennis Chanel Deutschland – nur 19,99 Euro statt 49,99 Euro!
- **3 kostenfreie Anzeigen** im mybigpoint Tennis-Marktplatz (Wert: 60 Euro)

Alle realen Premium-Leistungen werden auf der kostenfreien Vorteilsplattform tennis.de BENEFITS, der exklusiven Vorteilswelt für alle Mitglieder von mybigpoint, dargestellt.



Mehr Infos zur Premium-Mitgliedschaft

TENNIS-PROFI CEDRIK-MARCEL STEBE STARTET BTV-TRAINERAUSBILDUNG

Tennis-Profi Cedrik-Marcel Stebe nutzt seine Verletzungsauszeit für eine Trainerausbildung beim BTV. Nach dem C2-Lehrgang in Oberhaching Mitte Februar konnte der 33-Jährige wegen seines früheren Top 100-Rankings im März direkt mit der B-Trainerausbildung Leistungssport weitermachen. Der Ex-Davis-Cup-Spieler ist eine Bereicherung für die Lehrganggruppen.

Seine eigene Tenniskarriere hat Cedrik-Marcel Stebe trotz langwieriger Verletzungsgeschichten noch nicht aufgegeben. Der 33-Jährige – einst die Nummer 71 der Weltrangliste – hofft nach auskurierten Schulterproblemen in der Zukunft noch einmal angreifen zu können. Seine Verletzungsauszeit nutzt der ehemalige Top 100-Spieler aus Baden-Württemberg für eine Trainerausbildung beim BTV an der TennisBase Oberhaching, wo er sieben Jahre lang, von 2014 bis 2021, selbst trainiert hat.

Mitte Februar absolvierte Cedrik-Marcel Stebe zum Start und Erhalt der Grundlagen die Präsenzphase 2 der C-Trainer-Ausbildung – den umfangreichsten praktischen Block, den es im Rahmen der Ausbildung neben den digitalen Angeboten gibt und der Trainer für das Gruppentraining im Verein und mit Anfängern schult. »Ich habe definitiv neue Sachen gelernt, die ich als Spieler so noch nicht im Blick hatte«, sagt Stebe über den Perspektivwechsel vom Player zum Coach. »Ich kann mir generell vorstellen, Trainer zu werden, daher ist die Ausbildung sehr gut, um zu sehen, ob das etwas für mich ist. Noch habe ich in meinem Kopf den Profi-Sport, aber es ist eine gute Option.«

Dank seiner Top-100-Platzierung in der Weltrangliste konnte der frühere Davis-Cup-Spieler nach dem C2-Lehrgang und bestandener Theorieausbildung direkt in die B-Trainerausbildung mit Spezialisierung auf Leistungssport einsteigen und nahm Mitte März am B1-Lehrgang in Oberhaching teil. Der B2-Lehrgang folgt im Juni und im Oktober ist die Prüfung zur B-Trainer-Lizenz geplant.

»Cedrik-Marcel macht sich als Trainer gut. Er bringt sich super ein und ist daher eine große Bereicherung in der Ausbildung«, sagt Jochen Hartmann, Leiter der BTV-Trainerausbildung. »Spielerisch weiß er natürlich sehr viel, jetzt geht es auch um die Vermittlung von Wissen.« Nicht jeder sehr gute Sportler sei automatisch ein sehr guter Trainer. Es gibt gute Spieler mit Defiziten in der Wissensvermittlung und Spieler mit fehlenden sportlichen Erfolgen, die dafür Stärken in der Vermittlung haben. »Die beste Trainingsarbeit entsteht durch eine gute Spielfähigkeit des Trainers und die gekonnte Vermittlung der tennisspezifischen Inhalte auf dem Platz«, weiß Hartmann.

Die Arbeit als Coach würde Cedrik-Marcel Stebe im Jugend- und Nachwuchs- bis hin zum Profi-Bereich reizen. »Ich finde es gut, wenn ehemalige Top-Spieler als Trainer frühzeitig ins Boot geholt werden, um den deutschen Nachwuchs zu fördern.« Am Trainerberuf motiviert ihn, dass seine Anweisungen beim Schüler zu Verbesserungen führen. »Das ist das Schönste, was du als Trainer erreichen kannst, wenn du siehst, dass durch die gemeinsame Arbeit ein komplettes und gut funktionierendes Spiel-Paket entstanden ist.«



Selbst muss der Linkshänder, den seit einem Jahr eine verletzte Schulter am Schlagarm ausbremst, momentan auf den Aufschlag verzichten. Er hält sich mit Grundschiessen und Oberkörpertraining fit. »Ich habe das Gefühl, dass ich mein Potenzial noch nicht voll ausgeschöpft habe und hoffe, dass ich nochmal zurückkommen kann.« Sollte der Körper nicht mehr mitspielen, hat Cedrik-Marcel Stebe mit der Trainerausbildung eine berufliche Alternative im Tennis. **PL**



Zum Beispiel mit der nächsten Ausbildung zum B-Trainer Breitensport ab 21. April



Foto: BTV



Übersicht aller
Veranstaltungen
im BTV-Portal

Kevin Krawietz (links) und
Philipp Kohlschreiber auf
dem Rebound-Ace-Platz der
TennisBase Oberhaching

ONLINE-SCHULUNG AM 17. APRIL

Die Tennisplätze der Zukunft

Derzeit steht bei vielen Vereinen eine Grundsanierung der Ziegel-
mehlplätze an. Damit stellt sich die Frage, welche Platzarten denn
die zukunftsfähigsten sein werden. Lohnt sich eine Sanierung der
bestehenden Plätze oder sollten Vereine auf Alternativen umstei-
gen? Die Stichworte Wassermangel, Microplastik, Pflegeaufwand,

ganzjährige Nutzung und Spielvergnügen fallen bei der Auswahl
der passenden Plätze am häufigsten.

In diesem Seminar werden die gängigen Platzarten aufgezeigt und
deren Vor- und Nachteile erläutert. Außerdem wird geklärt, welche
Plätze förderfähig sind und wie der Trend für die Zukunft aussieht.

WEITERE ONLINE-SCHULUNGEN

- 09.04. Das DTB Kindertennis-Konzept
- 17.04. Welche sind die Tennisplätze der Zukunft?
- 19.04. Die neue energieeffiziente Generation der Traglufthallen
- 29.04. Mitgliederbindung – der Tennisclub als sportlicher und gesellschaftlicher Hotspot

PRAXIS-SEMINARE

- 14.04. DTB Kindertennis-Konzept | Oberhaching
- 14.04. Inklusionsworkshop | Puchheim

MELDEFRISTEN

- 20.04.–05.05. After Work – Mannschaftsmeldung
- 20.04.–05.05. After Work – namentliche Mannschaftsmeldung

TURNIERE

- 16.–21.04. Brass Tennis Cup | Aschaffenburg
- 19.–21.04. Va-Q-tec-Qool-Cup | Würzburg
- 17.–20.05. Troiber Cup | Hofkirchen
- 24.–26.05. Aidenbacher Frühjahrsturnier | Aidenbach
- 29.5.–02.06. Bayerische Meisterschaften Da/He/Senioren | Augsburg

IMPRESSUM Die nächste Ausgabe erscheint am 07.06.2024 (Redaktionsschluss 15.05.)



BAYERN TENNIS ist offizielles Organ des Bayerischen Tennis-Verbandes e.V. (BTV)
Herausgeber: BTV e.V., Im Loh 1, 82041 Oberhaching, Tel. 089 628179-0, www.btv.de
V.i.S.d.P.: Helmut Schmidbauer (BTV-Präsident)

Chefredakteur: Achim Fessler (AF), Tel. 089 628179-47, E-Mail: achim.fessler@btv.de
Redaktion: Wolfgang Burkhardt, Stephan Landgraf, Pamela Lechner
Schlussredaktion: Tobias Kanther
Autoren: Wolfgang Burkhardt (WB) | Achim Fessler (AF) | Natali Gumbrecht (NG) |
Horst Huber (HH) | Hannes Huttinger (HAHU) | Dietmar Kaspar (DK) | Helmi Krug (HK) |
Stephan Landgraf (SL) | Pamela Lechner (PL) | Ludwig Rembold (LR) | Jürgen Rack (JR)

Anzeigen: BTV Marketing GmbH, Fritz Müller, Manuela Utmann
Herstellung: Pinsker Druck und Medien GmbH, Pinskerstraße 1, 84048 Mainburg
Layout: Indigo Design Group, Dorfstr. 40a, 85375 Neufahrn, www.indigodesign.de
Illustrator Tennis: H1 Daxl. Abos und Bestellungen unter www.btv.de
BAYERN TENNIS erscheint sechsmal jährlich. Der Versand erfolgt an Vereine im
BTV sowie an Vereinsfunktionäre und Abonnenten.
Bezugspreis: Bundesrepublik Deutschland jährlich 30,- € einschließlich Versand-
kosten und 7% Mehrwertsteuer. Der Bezugspreis ist im Beitrag der Mitgliedsvereine
enthalten. Einzelpreis: 5,- € einschließlich 7% Mehrwertsteuer inkl. Versandkosten.
ISSN 0342-8915

BERND KARBACHER

Schlüssel- momente auf dem Center Court



Foto: Fabian Sixt

IN DEN 90ER-JAHREN gehörte Bernd Karbacher dem siegreichen deutschen Davis-Cup-Team um Boris Becker und Michael Stich an, stand in Grand-Slam-Viertelfinals und schlug Tennisstars wie Pete Sampras. Doch eines der wichtigsten Matches in seinem Leben sollte 1992 bei seinem ersten ATP-Turnier in Indian Wells (USA) die Zweitrunden-Begegnung mit Andre Agassi werden. Der Schlüsselmoment in seiner Tenniskarriere und eine prägende Erfahrung, die der 55-Jährige bis heute als Performance Coach und Sport Speaker an seine Klienten weitergibt.

Auch wenn der damals 23-Jährige gegen die spätere Nummer eins der Tennisweltrangliste in Indian Wells eine knappe Dreisatz-Niederlage (1:6, 6:1, 5:7) kassierte, war es das Match, aus dem Karbacher am meisten lernte. Der Münchener schaffte es, seine anfängliche Aufregung abzulegen und fing im zweiten Satz an, das Spiel auf dem großen Center Court zu genießen. Denn das war der Ort, wo er schon immer hinwollte, von dem er geträumt hatte, der Grund, warum er Tennis spielte. »Das Match war für mich der Durchbruch«, erinnert sich Karbacher, der im selben Jahr 200 Plätze in der Weltrangliste nach vorne rutschte und zum ersten Mal in den Top 50 stand. »Ab diesem Zeitpunkt habe ich mich immer darauf gefreut, auf einem der großen Plätze zu stehen. Es ist eine Auszeichnung, auf dem Center Court spielen zu dürfen. Das sind die Highlights.«

Solche Schlüsselerfahrungen aus seiner Zeit als Tennisspieler – was damals sein Beruf war – gibt Karbacher seit 2018 als Wissen an seine Klienten weiter. Der Sport Speaker hält Vorträge zum positiven Umgang mit Lampenfieber und schult als Performance Coach Fach- und Führungskräfte in Einzel- und Gruppen-Settings. »Jeder, der eine Präsentations-

oder Rede halten muss oder einen Auftritt vor vielen Menschen hat, kennt das Gefühl von Nervosität«, erzählt der Ex-Tennis-Profi. Das Coaching bringt einen Perspektivwechsel: »Die Herausforderung nicht als Belastung, sondern als Chance sehen, sich zeigen zu dürfen – so dass die Herausforderung nicht Angst macht, sondern man sich darauf freut.« Bei sogenannten Incentives-Wochen an Urlaubsorten wie Sizilien (z. B. im Rahmen von Firmen-Workshops) spielt Karbacher mit seinen Klienten zuerst eine Runde Tennis. Bevor es dann darum geht, wie man im Berufsleben in Drucksituationen seine beste Leistung abrufen kann. »Wenn du als Sportler erfolgreich warst, dann bist du auch in anderen Dingen glaubwürdig«, meint der Davis-Cup-Sieger von 1993.

In seiner Freizeit spielt Karbacher noch immer gerne Tennis. »Die Schläge laufen noch gut, nur die Beinarbeit lässt langsam nach«, muss er feststellen. Den Turnierschläger hat der ehemalige ATP-Top-25-Spieler, der von 1988 bis 2000 rund 500 Weltranglistenspiele absolvierte, vor längerer Zeit an die Wand gehängt. Bei Ligaspielen mit den Herren 40 und 50 für den TC Bad Vilbel zog er sich immer wieder Verletzungen zu und beschloss, auf seinen Körper zu hören. Mittlerweile spielt er daher wettkampfmäßig lieber Golf in der AK50 für den GC Eschenried. Im Winter geht es außerdem fast jedes Wochenende zum Skifahren nach Österreich.

Bernd Karbacher

»Ich durfte mein Hobby zum Beruf machen«

Anzutreffen ist Bernd Karbacher jedes Jahr als Zuschauer bei den BMW Open in München auf der Anlage seines früheren Vereins, dem MTTC Iphitos. Hier entstand als Ballkind einst der Traum, auf dem Center Court seines Heimatturniers spielen zu können. Dieser erfüllte sich: »Ich hatte das Glück, mein Hobby zum Beruf zu machen.« PL

BTV 2.0

AB EINEM
BESTELLWERT
VON 750€
ERHÄLST DU EINE
BTV SICHTBLLENDE
GRATIS



EIN BALL FÜR BAYERN

AUCH IM **TENNIS-POINT STORE MÜNCHEN** ERHÄLTlich



HOLE DIR NOCH HEUTE DEINE SLINGER BAG | [WEBSHOP.DUNLOPSPORTS.EU](https://www.webshop.dunlopsports.eu)

SPIELE ANDERS

Eine Ballmaschine von Spielern, für Spieler! Die leichte Slinger Bag ist gleichermaßen tragbar, erschwinglich und unglaublich einfach zu bedienen. Innerhalb einer Minute ist Dein nächster Trainingspartner bereit, Dich herauszufordern und Dein Spiel auf das nächste Level zu bringen.

Slinger®

In cooperation with

DUNLOP